

fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



0 Familiengemeinde



00 Kulturgemeinde



00 Kindergemeinde



00 Sportgemeinde

Schritte zum neuen Zentrum

Information für alle LauteracherInnen
am 6. April im Hofsteigsaal

UNSERE ERFAHRUNG IST IHR VORTEIL

Mehr als 60 Jahre Erfahrung im Wohnbau und Immobilienbereich

- 1 Bauträgerfähigkeit: Erstellung und Verkauf von kleinen Wohnanlagen
- 2 Planung und Ausführung von schlüsselfertigen Einfamilien- und Doppelhäusern
- 3 Erstellung von Gutachten und Liegenschaftsbewertungen durch gerichtlich beeidete Sachverständige
- 4 Makler – Service, Verkauf und Vermietung von Immobilien durch Experten
- 5 Übernahme von Hausverwaltungen
- 6 Durchführung von statischen Berechnungen

4



Zentrale Lauterach



WOHNBAU-TEAM

Allgäuer & Weingärtner GmbH
office@wohnbauteam.at
www.wohnbauteam.at

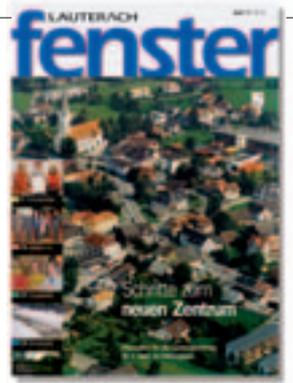
A - 6923 Lauterach
Bundesstraße 32a
Tel +43 5574 84233

Filiale

A - 6800 Feldkirch
Rösslepark 1a
Tel +43 5522 73713



Hauser Gartendesign



EDITORIAL

Liebe Lauteracherinnen, liebe Lauteracher!

Kulturfreundlichste Gemeinde

Für diesen großartigen Erfolg gilt meine höchste Wertschätzung allen Beteiligten in und außerhalb der Gemeindeverwaltung. Der Titel „Kulturfreundlichste Gemeinde Vorarlbergs“ ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, dass wir einerseits an die Kulturmétropole Bregenz angrenzen und andererseits keine große Kulturabteilung in der Verwaltung führen. Dahinter steht ein Name: Christof Döring. Ihm gelingt es seit vielen Jahren, Vereine und Menschen für die Kulturarbeit zu gewinnen und zu begeistern.



Familienfreundlichste Gemeinde

„Intakte Familien sind das Herzstück einer gut funktionierenden Gesellschaft“. Die Auszeichnung „Familienfreundlichste Gemeinde Vorarlbergs“, errungen gegen 56 Mitbewerber, ist ein toller Erfolg für die Initiatorinnen Marta Vogel, Annette King, Katharina Pfanner sowie die Lehrerschaft von Lauterach. „Ich bin! Auch ohne

Gewalt“ ist ein sehr gesellschaftskritisches Projekt, das viele Tabuthemen in den Schulen und in den Kindergärten aufgearbeitet hat. Sämtliche Preisgelder beider Wettbewerbe werden selbstverständlich in neue Aktionen einfließen.

Wettbewerb European 8

Eine Veranstaltung möchte ich Ihnen, liebe Lauteracherinnen und Lauteracher, ganz besonders ans Herz legen: Die Bürgerinformation am 6. April im Hofsteigsaal. Dort werden die Ergebnisse des Wettbewerbs „European 8“ der Bevölkerung vorgestellt. Sie dürfen gespannt sein; der Diskussionsprozess um die Weiterentwicklung des Ortskerns unserer Gemeinde kann beginnen.

Ihr Bürgermeister

Elmar Rhomberg



■ Zentrumsentwicklung

Die nächsten Schritte

■ Familienfreundlichste Gemeinde

Sieger im Landeswettbewerb

■ Kulturfreundlichste Gemeinde

Hohe Auszeichnung

■ Jugendtreff wird neu belebt

Michael Prein stellt sich vor

■ Kindergarten Weißenbild

Miteinander – Füreinander

■ Berichte aus den Schulen

Hauptschule, BORG, Schule Unterfeld, Musikschule

■ Wie's früher war

Die untere Mühle

■ Das Gespräch

mit Frau Ema Mätzler

■ Die Lauteracher Vereine

10 Seiten Vereinsberichte

■ Veranstaltungen und Ausblicke

Termine und Vorschau

■ döt gsi

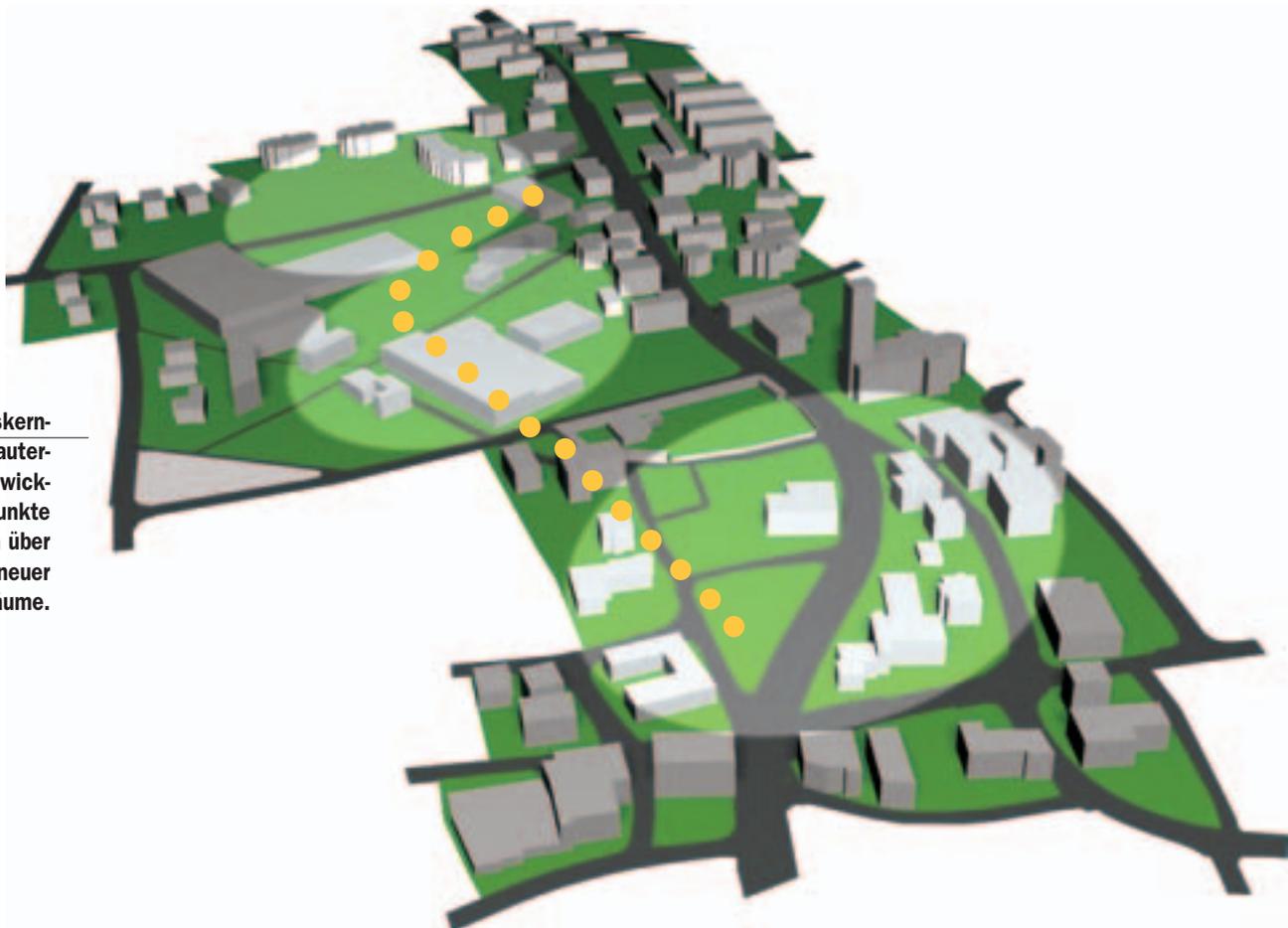
Funkensamstag und Vernissage im Rohnerhaus

■ Jubiläen, Geburten, Hochzeiten

Berichte und Gratulationen

Titelbild

Lauteracher Ortszentrum



Idee der Ortskernentwicklung Lauterach. Drei Entwicklungsschwerpunkte kommunizieren über ein Band neuer öffentlicher Räume.

Vital und erlebbar

Zentrumsentwicklung

Schritt für Schritt soll in Lauterach ein **attraktives und vitales** Ortszentrum entstehen



Wie vielen anderen Rheintalgemeinden an der Landesstraße L190 fehlt auch Lauterach ein **erkenn- und erlebbares Ortszentrum**. Die Ursachen liegen schon länger zurück und sind auch mit der stetigen Zunahme des Autoverkehrs verknüpft. Schrittweise wurde in den letzten Jahrzehnten öffentlicher Raum dem Verkehr geopfert. Heute quälen sich nahezu 20.000 Autos täglich durch die Ortsdurchfahrt.

Genauso schrittweise werden ab jetzt die Wünsche der LauteracherInnen nach einem attraktiven Ortszentrum mit mehr Raum und weniger Verkehr erfüllt. Ein Zentrum entsteht, in dem echtes Gemeindeleben möglich ist: vital und sozial, attraktiv und zukunftsorientiert.

Schon 2001 hat die Gemeindevertretung mit dem Beschluss des Räumlichen Entwicklungskonzeptes die Trendwende in der Ortsentwicklung eingeleitet. In den „7 Punkten für Lauterach“ werden bereits „Lebendige Zentren“ gefordert.

Seither werden Ideen und Konzepte Schritt für Schritt zu einem Gesamtkonzept für den Lauteracher Ortskern verdichtet. Aus der Standortsuche für ein Haus der Generationen, den Vorarbeiten zur unbedingt notwendigen Sanierung des Kanals unter der Wolfurter Straße und ersten Überlegungen zur Reaktivierung des Alten Marktes entstand die **Vision Zentrum**.

Nördlich des Schertler-Areals wird durch Rad- und Fußwege das Gebiet um das Möbelhaus Lutz und Reinerwiese funktional und städtebaulich angebunden.



Das Schertler-Areal zwischen Friedhof und Möbel Lutz soll Ausgangspunkt der Verwirklichung der „Vision Zentrum“ werden. Hier soll auch das „Haus der Generationen Lauterach“ als künftiges kommunales Zentrum entstehen.



Der Alte Markt, der in den letzten Jahren an Bedeutung verlor soll restrukturiert und aufgewertet werden.



Lauterach

Vision Zentrum

Im Mai 2004 beauftragte die Gemeinde drei Büros (stadtland, Besch+Partner, Süddeutsches Institut) fachübergreifend über eine große Lösung für das Ortszentrum nachzudenken. Das Ergebnis, die „Vision Zentrum“ liegt seit September 2004 vor.

Im Lauteracher Ortszentrum wird diesem Gesamtkonzept folgend ein neuer öffentlicher Raum entstehen – abseits der Landesstraße L190 und von Verkehrsbelastungen. Mal breit, mal schmal wird er als Entwicklungsband den Alten Markt, das Schertler-Areal, das Gebiet Möbel-Lutz - Reinerwiese und den Montfortplatz miteinander verbinden. Bereiche lauter und leiser Urbanität werden einander abwech-

seln. Fuß- und Radwege werden die einzelnen Schwerpunkte miteinander und mit den angrenzenden Wohngebieten verbinden. Vielfältige Nutzungen (öffentliche und private Dienstleistungen, Geschäfte, ein Markt, Wohnungen) werden dem Lauteracher Ortskern Leben einhauchen. Eine neue Lebens-, Wohn- und Arbeitsqualität wird entstehen.

Das historische Zentrum – der Alte Markt – hat durch den Ausbau der Ortsdurchfahrt und durch die Verlagerung des Gemeindeamtes an Bedeutung verloren. Nun wird es restrukturiert und aufgewertet.

Das Schertler-Areal ist Ausgangspunkt einer großräumigen Entwicklung zwischen

Friedhof und Möbelhaus Lutz. Ein Initialprojekt, ist das „Haus der Generationen Lauterach“ . Als künftiges kommunales Zentrum der LauteracherInnen bietet es zahlreichen sozialen Einrichtungen Platz (näheres siehe Lauterach-Fenster vom März 2006).

Nördlich des Schertler-Areals wird das neue Entwicklungsband an das Möbelhaus Lutz, die Reinerwiese und in weitere Folge an den Montfortplatz anknüpfen. Hier wird es gelten, öffentliche Interessen (z.B. Straßenraumgestaltung, Lösung des Parkplatzproblems) und wirtschaftliche Interessen zu vereinen.



Vor allem Kindern und älteren Menschen soll eine sichere Querung der Hauptstraßen ermöglicht werden

Möbelhaus Lutz
Reinerwiese

Schertler-Areal

Alter Markt



Wirtschaft und Gemeinde arbeiten **gemeinsam** bei der Erhöhung der Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheit hat Priorität

Bei der Umsetzung der „Vision Zentrum“, werden alle Maßnahmen weitestgehend mit der Bevölkerung, den AnrainerInnen, den GrundeigentümerInnen und mit der Wirtschaft abgestimmt. Da die Firma Pfanner Änderungen im an den Alten Markt angrenzenden Firmengelände plant, arbeiten Gemeinde und Pfanner gemeinsam und vordringlich an der Hebung der Ver-

kehrssicherheit. Folgende Maßnahmen sind dabei vorgesehen:

- Pfanner-Betriebsareal klar zum öffentlichen Gut abgrenzen.
- Hoheneggerstraße vom Schwerverkehr freihalten.
- Fußgängersicherung entlang der Hoheneggerstraße verbessern.
- Gehsteig an der Wolfurter Straße im Abschnitt Hoheneggerstraße – Alter Markt verbreitern.
- Querung der Wolfurter Straße durch zwei neue Zebrastreifen mit breiter Mittelschutzinsel sicherer machen.

Wettbewerb European 8

Die „Vision Zentrum“ war auch Grundlage für die Teilnahme der Gemeinde an European 8, der größten Wohn- und Städtebau-Wettbewerbsinitiative Europas. Dreizehn Architekturbüros – zugelassen waren ArchitektInnen unter vierzig Jahren – aus Österreich, Deutschland, Italien, Großbritannien, Spanien und der Schweiz nahmen an diesem Wettbewerb teil. Die jungen PlanerInnen versuchten die „Vision Zentrum“ für Lauterach städtebaulich und architektonisch umzusetzen.

Die international besetzte Jury hat am 15. Januar 2006 in Sintra bei Lissabon das



Die Erhöhung der Verkehrssicherheit ist der Gemeinde wichtig. Für den Bereich der Firma Pfanner und für den Verkehrsknoten L190 - L16 wurden Lösungen ausgearbeitet um die Sicherheit für FußgängerInnen zu erhöhen.

Schritte zum neuen Zentrum

Am 6. April 2006 um 19 Uhr findet im Hofsteigsaal eine Bevölkerungsinformation zum Thema „Zentrumsentwicklung Lauterach“ statt. Dabei werden auch die Ergebnisse des Wettbewerbs europan 8 vorgestellt. Die Preisträger werden anwesend sein. Wir laden alle LauteracherInnen ein, sich über die Überlegungen zur Neugestaltung unseres Ortszentrums zu informieren.



Europan 8

Informationsveranstaltung für die Bevölkerung am 6. April 2006 ab 19.00 Uhr im Hofsteigsaal

Alle Ergebnisse des Wettbewerbs Europän 8 werden vorgestellt.

Wir laden alle LauteracherInnen ein, sich über die Überlegungen zur Neugestaltung unseres Ortszentrums zu informieren.

Zürcher Architektenteam Thomas Kováry, Bettina Klinge, Steffen Phil und Stefan Kurath mit einem „Ankauf“ prämiert. Eine „lobende Erwähnung“ sprach die Jury für das Team Rene Bechter (Bregenz), Michelangelo Zaffignani (Feldkirch) und Thomas Stangl (Innsbruck) aus.

Die nächsten Schritte

Die ersten baulichen Maßnahmen werden voraussichtlich schon nächstes Jahr am Alten Markt gesetzt. Der Baubeginn ist abhängig von den weiteren Planungen des Landes und von notwendigen wasserrechtlichen Bewilligungen. Grundlage für die Neustrukturierung des Alten Marktes ist ein Konzept der Büros stadtländ, Hohenems-Wien und Besch+Partner, Feldkirch.

Folgende Maßnahmen werden gesetzt:

- Die Wolfurter Straße soll zwischen L190 und L16 nach Süden verlegt werden.
- Straßenflächen werden zu Gunsten breiterer Gehsteige auf das erforderliche Mindestmaß verringert.
- Eine klare Verkehrsführung wird die Verkehrssicherheit erhöhen.
- Sichere und sichtbare Zebrastreifen werden eingerichtet.
- Entlang der Alten Landstraße wird die Fußgängersicherung verbessert.

Die mit einer Durchführung der „Vision Zentrum“ gewonnenen Räume und Aufenthaltsbereiche sollen attraktiv gestaltet werden. Dazu wird derzeit ein Konzept zur Neugestaltung des Alten Marktes erarbeitet.



Vorarlberger Preis für Familiengerechte Gemeinden

Großartiger Erfolg für Lau

1. Preis: Lauterach:
„Ich bin! Auch **ohne** Gewalt“



Projektkurzbeschreibung

In vielen Einzelprojekten wurde mit Klein-, Kindergarten-, Volksschul- und Hauptschulkindern das Thema Konflikt, Kommunikation, Streit, Gewalt und Konfliktlösung bearbeitet. Ziel war die Stärkung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls von Kindern. Die Eltern wurden durch Informationsveranstaltungen miteinbezogen, die einzelnen Einrichtungen durch Stammtische vernetzt. Eltern mit migra-tischem Hintergrund wurden miteinbezogen.

Themen

Miteinander statt gegeneinander; Soziales Lernen und Selbsterfahrung in Gruppen; Selbstsicherheitstraining für Mädchen; Kurs zum Schutz vor Gewalt und Missbrauch für Buben; Gemeinsam lernen, spielen und leben; Hurra, wir dürfen streiten, Nein-Sage-Training im Kindergarten

Begründung der Jury

- Tabuthema aufgegriffen
- Verschiedenste Projekte auf ganz unterschiedlichen Ebenen
- Stärkung des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls von Kindern
- Aufzeigen vielfältiger Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Mutig und eigenwillig
- Zusammenarbeit Schulen, Kindergarten, Familienvereine
- Vernetzung aller betroffenen Institutionen
- Viel Kraft und Motivation für lang laufendes Projekt
- Großartige Umsetzung der Idee in Konzept und Ausarbeitung (gut durchdacht, umfangreich)
- Innovative, präventive Maßnahmen wurden gesetzt
- Positives Signal an die Bevölkerung



Sie sind verantwortlich für den großen Erfolg: v.l.n.r.: Dir. Karin Flatz VS Dorf, Dir. Otto Nester Hauptschule, Annette King Sozialamt, GV. Martha Vogel damals zuständige Familien- und Sozialreferentin, Bgm. Elmar Rhomberg, Gloria Diem vom Elternverein, Manuela Vogel vom Eltern-Kind-Treff Infatnibus, Dir. Hubert Köb Schule Unterfeld, GV Katharina Pfanner Familien- und Jugendreferentin.



Katharina Pfanner, Marta Vogel und Annette King freuen sich über die Auszeichnung

terach und seine Familien

- Große TeilnehmerInnen-Zahl bei den Veranstaltungen
- Angebote auch für Eltern mit migrantischem Hintergrund

Die Familienreferentin der Marktgemeinde Lauterach Frau Katharina Pfanner gratuliert zu diesem Preis herzlich:

- Den Mentorinnen, Martha Vogel, Daniela Fink und Annette King
- Den DirektorInnen der VS Dorf Karin Flatz, der Schule Unterfeld Hubert Köb, der Hauptschule Otto Nester
- Den Kindergärtnerinnen des Kindergarten Unterfeld
- Elternvereinsobmann Gerd Gröchenig und Vize Gloria Diem
- Der Obfrau des Eltern-Kind-Treff-Infatnibus Manuela Vogel

Sie haben sich dieses Tabuthemas angenommen und ein Projekt daraus gemacht,

das diesen Preis zurecht verdient. Aber auch die Marktgemeindeamt Lauterach hat durch die materielle Unterstützung zu diesem schönen Erfolg beigetragen.

Der mit Euro 5.000,00 dotierte Preis wird selbstverständlich wiederum in Projekte für eine familiengerechte Gemeinde einfließen.

Bürgermeister Elmar Rhomberg:

„Dieser Preis ist eine große Wertschätzung für alle Projektmitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei einem Teilnehmerfeld von 56 Gemeinden einen 1. Platz zu gewinnen ist eine erfreuliche Tatsache.“

Dies ist ein Ansporn für alle, dass Familienthemen auch in Zukunft eine hohe kommunale Priorität haben müssen.

AUSTRIA GLAS RECYCLING

Altglassammlung weiterhin auf **Erfolgskurs**

Die Österreicherinnen und Österreicher haben sich auch im Jahr 2005 wieder als vorbildliche und fleißige Altglassammler erwiesen. Wie Austria Glas Recycling (AGR), für die Sammlung und Verwertung gebrauchter Glasverpackungen verantwortlich, mitteilt, wurde erneut ein Spitzenresultat erzielt: Mit 206.590 Tonnen gebrauchter Glasverpackungen steuert das österreichische Recyclingsystem für Glasverpackungen weiterhin auf Erfolgskurs. Beeindruckend ist auch die Recyclingquote. Mit 88% wurde der bisherige Höchststand in der Geschichte der österreichischen Verpackungsglassammlung und -verwertung erreicht. Österreich nimmt damit eine Top-Position im internationalen Vergleich ein. Bildlich gesprochen bedeutet diese Zahl, dass sieben von acht gekauften Glasverpackungen eingeschmolzen und wieder zu neuen Glasverpackungen gemacht werden.



Das durchschnittliche österreichische Pro Kopf-Sammelergebnis belief sich im Jahr 2005 auf 23,2 kg Altglas. Grundlage des Erfolgs: Österreich hat das dichteste Sammelnetz Europas. Interessant ist dazu der Vergleich mit Lauterach: Pro Kopf wurden in unserer Gemeinde 23,0 kg Bunt- oder Weißglas gesammelt. Damit liegen wir unter dem Vorarlberger Wert fast exakt im österreichischen Durchschnitt. Die unterschiedlichen Sammelergebnisse in den einzelnen Bundesländern bis hin zu den Gemeinden hängen von unterschiedlichem Konsumverhalten ab. Auch der Tourismus, der in Lauterach eine sehr geringe Rolle spielt, beeinflusst das Sammelergebnis.

Hochwasserschutz **Bregenzerach**

Verkläuerungen vermindern die Fließgeschwindigkeit

Die Schlägerungen im Flussbett der Bregenzerach haben das Ziel, den Hochwasserschutz für die Siedlungen, Betriebe und Infrastruktureinrichtungen entlang der Bregenzerach zu erhöhen. Diese Hochwasser-Sofortmaßnahmen werden Ende März abgeschlossen sein. Weitere schutzwasserbauliche Planungen laufen. Alleine durch die Ausholungen erhöht sich die Durchflusskapazität um 10% auf 1.450 m³ pro Sekunde. Beim Hochwasser im letzten August war die absolute Grenze der Abflusskapazität der Bregenzerach erreicht. Auch alle Sicherheitsreserven waren ausgeschöpft. Den ufernahen Gebieten drohte eine Überschwemmungskatastrophe, die Bewohner z.B. der Achsiedlung wurden in der Hochwassernacht um 4 Uhr früh geweckt, um sich für eine ev. Evakuierung vorbereiten zu können.

Der Bewuchs mit weniger biegsamen Bäumen und dichten Baumgruppen behinderte den Abfluss des Wassers. Sie reduzieren die Fließgeschwindigkeit und begünstigen Verkläuerungen. Daher entschloss man sich für die Rodungen, die mit Sachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz, Forstwesen und Schutzwasserbau abgestimmt wurden. Im Bett der Ach soll nun ein Niederwald mit einer Busch- und Strauchlandschaft bis zu 10 Meter Höhe entstehen. Solche elastischen Gehölze behindern den Abfluss nicht, sie können sich bei Hochwasser niederlegen und danach wieder aufrichten.

Weiden, Erlen und Eschen werden im Frühjahr aus den Wurzeln heraus wieder austreiben. Traubenkirsche und Vogelkirsche sollen zukünftig gezielt gefördert werden. Dieser Niederwald wird zukünftig von einem Pfliegeteam mit möglichst minimalem ökologischen Eingriffen gepflegt werden.



Jugenddrink in der **Hofsteigregion**

Innerhalb des Projektes „Mehr Spaß mit Maß“ werden Gastronomiebetriebe dazu ermutigt, „Gastro OK“-Betrieb zu werden. Das bedeutet für die Wirte unter anderem ein umfangreiches Angebot an antialkoholischen Getränken zu attraktiven Preisen anzubieten und an Gäste unter 16 Jahren keinen Alkohol auszuschenken, was deren verantwortungsvollen Umgang mit diesem Thema deutlich macht.

Im Bezug auf „Mehr Spaß mit Maß“, bei dem es sich um ein überregionales Alkoholpräventionsprojekt der Gemeinden Wolfurt, Schwarzach, Kennelbach, Buch, Bildstein und Lauterach handelt, besuchten Gemeindevertreterin Katharina Pfanner (Obfrau des Ausschusses für Jugend, Familien und Frauen), Manuela Preuß (Jugendkoordinatorin) und Theresia Klopfer (Kurzzeitpraktikantin) die Lauteracher Gastronomiebetriebe um für die Verbreitung eines Jugenddrinks in der Region und somit auch in Lauterach zu werben.

Im Sinne dieser Aktion wurde versucht bei den Gastronomen von Lauterach die Idee der Einführung des Jugenddrinks zu verbreiten und so einen wichtigen Schritt zum Thema Jugendalkoholprävention in unserer Gemeinde zu setzen und damit auch das Einstiegsalter jugendlicher Alkoholkonsumenten nach hinten zu verschieben.

Beim Jugenddrink handelt es sich um eine attraktive Alternative zu alkoholischen Getränken und Alkopops. Besonders wichtig dabei ist die günstige Preisgestaltung. Dieses Angebot soll in Geschmack und Qualität den Anforderungen der jugendlichen Konsumenten entsprechen.

Denn Vorbilder wirken und verändern!

 www.spasmitmass.at
www.gastrook.at

 Lauterachfenster



Stellung des Geburtsjahrganges 1988

Auf Grund des Wehrgesetzes 2001, haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1988 und der Freiwilligen des Geburtsjahrganges 1989, am 05. April 2006 der Stellung zu unterziehen.

Stellungsbeginn:

7.00 Uhr

Stellungsort:

Innsbruck, FM Conrad-Kaserne, Eingang Köldererstraße 2

Zur Überprüfung der Identität und Staatsbürgerschaft sind mitzubringen:

Amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis der Republik Österreich, Führerschein usw.), Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde, Sozialversicherungskarte, eventuell Heiratsurkunde.

Zur Beurteilung des Gesundheitszustandes sind eventuell vorhandene ärztliche Atteste (hiefür besteht kein Anspruch auf Kostenvergütung) sowie das ausgefüllte und unterschriebene Medizinische Fragenheft mitzubringen.

Personen mit dauernder schwerer geistiger und körperlicher Behinderung müssen nicht vor der Stellungskommission erscheinen. Dazu muss vor dem Stellungstermin ein ärztliches Attest beim Militärkommando Vorarlberg vorgelegt werden.

Wehrpflichtige die ihrer Stellungspflicht nicht nachkommen, können unbeschadet ihrer allfälligen Straffälligkeit der Stellungskommission vorgeführt werden.

Für weitere Fragen können sie sich an die Abt. III – Bürgerdienste bei der Marktgemeinde Lauterach, Herrn Elmar Fessler Tel. 6802-12 wenden.

Jugentreff wird neu belebt

Der Jugentreff wird neu eröffnet. Manuela Preuß und Michael Prein laden zur Mitarbeit ein

„Jetzt geht’s los. Die Neueröffnung des Jugentreffs wird vorbereitet und ich freue mich sehr bei diesem Neuanfang dabei zu sein“, so Michael Prein, die neue, männliche Bezugsperson im Jugentreff Lauterach neben Manuela Preuß. Manuela arbeitet 16 Wochenstunden für die Offene Jugendarbeit in Lauterach, das Beschäftigungsausmaß von Michael „Mike“ Prein liegt bei etwa 8 Wochenstunden. Seine Arbeit begann bereits am 8.März.

„Eigentlich komme ich aus dem Handwerk. Ich habe die Lehre als Maurer absolviert und bin danach als „Kapitän der Landstraße“ mit dem LKW quer durch Europa gefahren. Über Umwege fand ich dann doch meine Berufung, die ich im Jugendbereich gefunden habe. Nun steht mein Studium kurz vor dem Abschluss wobei mein Schwerpunkt im Bereich der Erlebnispädagogik liegt“, so Michael Prein.

Von seinen zahlreichen Hobbys liebt er vor allem das Segeln auf dem Bodensee, das er bei jeder Gelegenheit ausübt. Daneben interessiert er sich immer noch fürs Handwerken mit allen möglichen Materialien. Auch das Malen und die Musik zählen zu seinen Vorlieben.

Manuela und Michael freuen sich auf viele Jugendliche, die ihre Ideen und Anregungen in die Offene Jugendarbeit einbringen.

„Wer Lust hat, seine Inputs an uns weiterzutragen, mitzuarbeiten oder einfach mal darüber zu reden, was gewünscht wäre oder umgesetzt werden sollte, meldet sich einfach bei uns“, so Manuela Preuß und Michael Prein:

persönlich: im Jugendbüro (nach telefonischer Terminvereinbarung)
telefonisch: 0664-8200692 (Jugendkoordinatorin Manuela Preuß)
per e-mail: manuela.preuss@gmx.net

Wir suchen für den Jugentreff eine gebrauchte Küchenzeile gratis gegen Abholung



Michael Prein
Jugendkoordinator,
geboren in Bregenz
33 Jahre alt, verheiratet
wohnt in Hörbranz,
studiert derzeit auf dem
zweiten Bildungsweg
Pädagogik in Innsbruck

Lauterach

kulturfreundlichste Gemeinde

Lauterach und Nenzing
teilten sich den 1. Platz



Christof Döring
mit Urkunde



BM Elmar Rhomberg, Christof Döring, Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber, Susanne Mathis (Nenzing), Bm. Florian Kasseroler (Nenzing) Landesstatthalter Dr. Hans Peter Bischof

Bei einem Festakt im Hofsteigsaal überreichte Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber den Preis mit Urkunde. Auch Kulturlandesrat, Landesstatthalter Dr. Hans Peter Bischof, gratulierte den Preisträgern.

Die Fachjury des von der IG Kultur Vorarlberg ausgeschriebenen Wettbewerbes „Kultur geht auf“ erklärten Lauterach und Nenzing zu den kulturfreundlichsten Gemeinden in Vorarlberg.

„Diese Auszeichnung zeigt, dass wir uns in Lauterach auf dem richtigen Kulturpfad bewegen“, erklärte Christof Döring, der als Fachbereichsleiter für Kultur und Bildung sichtlich mit Stolz den Preis entgegen nehmen durfte. In einer Power-Point-Präsentation stellte er humorvoll während des Fest-

aktes die Kulturgemeinde Lauterach vor. Dabei zeigte er noch einmal die Punkte auf, die

**„ Diese Auszeichnung zeigt,
dass wir uns in Lauterach
auf dem richtigen
Kulturpfad bewegen“**

für die Jury ausschlaggebend waren, Lauterach zum Sieger zu küren. Dazu die Argumente der Jury: „Insgesamt gibt es eine bunte Palette von kreativem Brauchtum bis zur zeitgenössischen Kultur. Die Kulturplattform, in der sich alle einbringen können, scheint gut zu funktionieren. Es werden gediegene Veranstaltungen gemacht, auch Diskursives, nicht nur leicht Konsumierbares (Europa im Dialog, Erzählcafe,

Kreativ-Kulturtage, Ausstellungen). Die Gemeinde hat zwischen den zwei „Kulturhochburgen“ Bregenz und Dornbirn eine Eigenständigkeit gefunden, Kultur scheint Lebensmittel zu sein.“

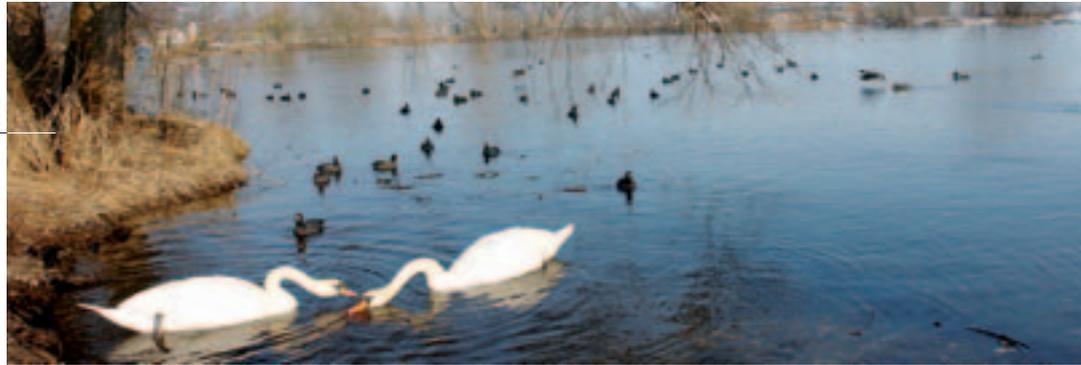
Christof Döring sieht diese Argumentation als Ansporn, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

„Der Motor Kultur muss sich bewegen, ich selbst sehe mich als eine der Zündkerzen“, erläuterte er abschließend. „Den Preis habe nicht nur ich gewonnen, sondern alle, die sich für die Kultur in Lauterach engagieren.“

Vogelgrippe

Vorsichtsmaßnahmen

Bisher ist im Gebiet des Jannersees, auf dem sehr viele Wasservögel überwintern, noch kein Fall von Vogelgrippe aufgetreten.



Information für Geflügelhalter, Hunde- und Katzenbesitzer

In Lindau, Bregenz, Hard und Schwarzach wurden tote Wasservögel gefunden, die mit dem gefährlichen H5N1-Virus infiziert waren. Unser Gemeindegebiet befindet sich nach diesen Vorfällen in der Überwachungszone. In dieser Zone gelten seit 2. März gemäß Verordnung des Landes Vorarlberg 3 Verbote und 7 Maßnahmen:

Verbote

1. Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel dürfen in den ersten 15 Tagen nicht aus der Zone verbracht werden (vorläufig bis 15. März).
2. Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel dürfen nicht auf Messen, Märkten, Tierschauen oder anderen Sammelstellen zusammengeführt werden.
3. das Jagden von Wildvögeln ist verboten.

Maßnahmen

1. Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel sind in Stallungen zu halten. Haltungsvorrichtungen im Freien müssen oben abgedeckt sein, damit kein Kot durchfallen kann und dass ein Kontakt zu wildlebenden Wasservögeln ausgeschlossen ist. Seitlich ist ein Netz oder Gitter anzubringen, um zu verhindern, dass Singvögel in die Haltungsvorrichtung gelangen.

2. Enten und Gänse müssen so getrennt gehalten werden, dass ein direkter oder indirekter Kontakt zu anderem Geflügel nicht möglich ist.
3. Die Tiere dürfen nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser, zu der Wildvögel Zugang haben, getränkt werden.
4. An den Ein- und Ausgängen zu Geflügelhaltungsbetrieben sind Desinfektionsmaßnahmen zu treffen und Desinfektionen mit besonderer Sorgfalt durchzuführen.
5. Werden Geflügel, andere Vögel und Bruteier verbracht, sind darüber Aufzeichnungen zu führen.
6. Werden Geflügel, andere Vögel oder Bruteier transportiert oder wird damit gehandelt, sind darüber Aufzeichnungen zu führen.
7. Die Aufzeichnungen gemäß Punkt 5 und 6 sind mindestens ein Jahr lang aufzubewahren und der Behörde auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

Zusätzliche Maßnahme

Bei Betreten und bei Verlassen von Stallungen und Haltungsvorrichtungen für Geflügel müssen die Schuhe oder Stiefel desinfiziert werden. Geflügelhalter können Desinfektionsbehälter und Desinfektionsmittel kostenlos im Gemeindebauhof, Bleichweg 20 zu folgenden Öffnungszeiten abholen:

Montag bis Freitag: 7 – 9 Uhr
Samstag: 8 – 12 Uhr

Die Behälter müssen nach Beendigung der Maßnahmen gegen die Vogelgrippe im Bauhof zurückgegeben werden.

Empfehlungen auf für Hunde- und Katzenhalter

Zusätzlich werden die Halter von Hunden ersucht, in Gebieten, in denen ein Kontakt mit Wasservögeln möglich ist, Hunde an die Leine zu nehmen. Wir empfehlen den Hundebesitzern im ureigensten Interesse jedoch, in der nächsten Zeit Hunde nicht nur in Gebieten mit Gewässern (Bregenzer oder Dornbirner Ache, Jannersee, Riedgräben usw.), sondern generell im ganzen Ortsgebiet an die Leine zu nehmen.

Bei Katzen sollte dringend darauf geachtet werden, dass sie keinen Kontakt zu Wasservögeln haben.

Folgende Telefon-Hotlines wurden eingerichtet:

Hotline des Landes Vorarlberg:
von 8-18 Uhr 05574/511-21880

Hotlines der Marktgemeinde Lauterach:
von 8-12 und 14-17 Uhr 05574/6802-45 (Rudi Weingärtner)
sonst 0664/2326851 (Theo Ölz)

Homepage des Landes Vorarlberg:
www.vorarlberg.at/vogelgrippe

Auf dieser Homepage werden auch die am häufigsten gestellten Fragen zum Thema Vogelgrippe beantwortet.



Herlinde, Marvin und Simon

Kindergarten Weißenbild

Miteinander **Füreinander**

Der Besuch der Lebenshilfe Bregenz am 10. März war ein ganz besonderes **Erlebnis** für die Kinder des Kindergartens Weißenbild.



Das Jahresthema „Kunst in Kinderhand“ begleitet die Kinder durch dieses Jahr. In diesem Zusammenhang hatte Elisabeth Fischnaller die Idee, gemeinsam mit Menschen mit Behinderung etwas Künstlerisches aber auch Nützliches herzustellen. Alle einigten sich darauf, Baumstämme bunt zu bemalen, um sie später als Sitz-, Balancier- und Klettermöglichkeiten beim Kindergarten aufzustellen. Gerold und David Fischnaller transportierten und schliffen in mühevoller Handarbeit Baumstämme vom Sägewerk Steurer, damit sie die Kindergärtler und Betreuten der Lebenshilfe gut bemalen konnten. Die ganze Gruppe des Kindergartens Weißenbild fuhr nun voller Tatendrang zur

Lebenshilfe nach Bregenz. Spannung, was wohl an diesem Vormittag alles geschehen würde, lag in der Luft. Schnell wurde man sich einig, wer mit wem, und was alles auf die Baumstämme gemalt werden sollte. Die Grundierung strahlte allen mit ihren fröhlichen Farben schon entgegen, die dazupassenden Muster hinaufzumalen war nun nicht mehr schwer.

Blumen, Schnecken, Häuser,... der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Dabei wurde auch so manches Haar, manche Hand und manches Gesicht ebenfalls mit allerlei Farbe verziert. Aus jeder Ecke des Raumes war zu hören: „I bruch no a Gealb, a Rot, und a Grün!“ Nach langer Arbeit wurden alle zu einer leckeren Jause eingeladen, die uns Eli-



Elisabeth Fischnaller,
Maximilian und Barbara



Maxi



Michael und Christian

nander...

sabeth Fischnaller gebacken hatte. Dabei wurden Bücher vorgelesen, Puzzles wurden gemacht. „Der Vormittag war viel zu kurz“, meinten viele auf der anschließenden Heimreise. Die BetreuerInnen der Lebenshilfe werden den Kindergarten Weißenbild besuchen kommen, um die Spielgeräte, die sie mit den Kindern aus eigener Hand geschaffen haben, selbst auszuprobieren.

Ein herzliches Danke gilt Gerold und David Fischnaller, den Betreuerinnen und dem Sägewerk Steuerer, Schwarzach, das die Baumstämme kostenlos zur Verfügung stellte. **Ein ganz besonderes Dankeschön** gilt Elisabeth Fischnaller, die uns mit ihrem bewundernswerten Einsatz ein Miteinander – Füreinander ermöglichte.

KINDERFASCHING

Viel Spass und ausgelassenes Spielen

...war auch heuer wieder das Motto des Lauteracher Kinderfaschings. Um die 400 Kinder sind in den Lauteracher Hofsteigssaal gekommen und haben sich nach Lust und Laune ausgelobt. Für musikalische Begleitung war gesorgt, das Programm mit vielen Spielen wurde ebenfalls „kindgerecht“ gestaltet. Aber auch die Begleitung der Kinder konnte sich bei lustigem Faschingstreiben mal richtig gehen lassen oder einfach gut unterhalten.

Höhepunkte waren der Auftritt der Lauteracher Kindergarde und Teenygarde und des Bregenzer Faschingsprinzenpaares mit Gefolge. Der Kinderfasching wird seit mehr als 30 Jahren von der SPÖ veranstaltet und wird von Groß und Klein gerne besucht und ist somit aus dem örtlichen Faschingstreiben nicht mehr wegzudenken.

Um diese Veranstaltung noch kinderfreundlicher zu machen und auf Wunsch mehrerer Eltern, werden wir den



nächsten Kinderfasching großteils rauchfrei gestalten – es wird eine eigene Raucherzone eingerichtet.

MUSIKSCHULE

Prima la Musica 2006

Die Musikschule Wolfurt-Lauterach konnte beim diesjährigen Landeswettbewerb „Prima la Musica“ ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen. Alle 12 angetretenen Solisten bzw. Ensembles wurden mit einem Preis ausgezeichnet.

1. Preis

Elias Fitz, Gitarre, (Christian Bilgeri);
Magdalena Santa, Gitarre, (Markus Vallazza);
Hannah Beck, Ensemble „EON“, (Anja Baldauf, André Meusburger);
Sibylle Hasler, Holzbläser-Kammermusik;
Jovana Subic;
Patricia Urbaniec;
Liza-Marie Hirschmann, Ensemble „Triolé“, (Jürgen Müller);
Verena Moosbrugger, Holzbläser-Kammermusik;
Michael Amann;
Anna-Lena Fischnaller, Ensemble „Drum Fun“, (Markus Lässer);
Tobias Vögel, Schlagwerk-Kammermusik;
Alexander Tomasini;
Johannes Pfanner;

2. Preis

Lukas Höfle, Ensemble „Quattroforte“, (Jürgen Müller);
Janine Einsiedler, Holzbläser-Kammermusik;
Daniel Höfle;
Jakob Hermann;
Hanna Köb, Gitarre, (Markus Vallazza);
Clemens Zech, Klavier, (Arndt Rausch);
Michaela Moosbrugger, Klarinettenquartett, (Martin Schelling);
Yvonne Einsiedler, Holzbläser-Kammermusik;
Carina Zengerle;
Martina Germann;
Daniel Krenkel, Ensemble „Duck River Brass“, (Thomas Jäger);
Martin Wakolbinger, Blechbläser-Kammermusik;
Sarah Konzilia;
Eva Drexel;
Johannes Meusburger;

3. Preis

Jonas Hefel, Gitarre, (Markus Vallazza);

Zu diesem großen Erfolg möchte ich allen Schülerinnen und Schülern, aber auch den verantwortlichen Lehrern herzlich gratulieren, mit der Hoffnung, dass dieses Resultat eine Motivation für weitere Glanzleistungen sein möge.

BORG Lauterach

Hauptschüler zu Gast am BORG

Ende Februar besuchten Lauteracher Hauptschüler wieder das BORG. Dabei erhielten sie die Möglichkeit, in den modernen naturwissenschaftlichen Lehrsälen chemische, biologische und physikalische Experimente durchzuführen. In Chemie wurde unter anderem die Zusammensetzung von Zucker analysiert. Im Physiksaal wurden optische Experimente durchgeführt. In Biologie und Umweltkunde wurde vor allem mikroskopiert. Schülerinnen und Schüler des naturwissenschaftlichen Zweiges unterstützten unsere Besucher bei den Versuchen.

Indonesische Musikinstrumente bringen eine neue Erfahrung für die Schüler



Münchenfahrt der 6. Klassen

Die 6. Klassen besuchten verschiedene Museen in München. Die 6a erhielt in der Instrumentensammlung des Stadtmuseums unter anderem die Möglichkeit, indonesische Musikinstrumente zu spielen. Die 6b Klasse beschäftigte sich mit einer Designausstellung. Die 6c-Klasse führte im Technischen Museum Untersuchungen mit einem Elektronenmikroskop durch.



www.vobs.at/borg/

lernen.wachsen.leben

Was hilft einem Volksschulkind und seinen Eltern bei der Entscheidung für den weiteren Bildungsweg? Die heuer erstmals durchgeführten Hauptschultage waren ein großer Erfolg.

Geborgenheit – Gemeinschaft – Leistung – Förderung sind das Erfolgskonzept der Hauptschule Lauterach. Nach dem Motto „Wer sich wohl fühlt, lernt mehr“ bietet die Hauptschule Lauterach den Kindern eine vertraute Umgebung mit Freunden, kleinere Klassen und Gruppen, Verbleib in der Dorfgemeinschaft, außerschulische Aktivitäten wie Projektwochen, Wander- und Schitage, Sportwoche, Wienwoche, Schulband-Übungswoche und v.m. Unser Angebot einer Mittags- und Nachmittagsbetreuung wird immer mehr genutzt und in Zukunft noch größere Bedeutung erhalten.

Außerdem kann jedes Kind in der Leistungsgruppe unterrichtet werden, in der es die Anforderungen zu erfüllen vermag. Somit ist die Hauptschule das Sprungbrett für weiterführende Schulen oder einen Beruf.

Ein besonderes Angebot stellt das Fach Fächerübergreifender Unterricht (FÜ) dar, in dem vor allem Sach- und Sozialkompetenz, Teamfähigkeit, Selbständigkeit und Zuverlässigkeit erworben werden können.

 www.vobs.at/hs-lauterach



**Mit der Hauptschule
nach oben**

Zugriffe auf die **Homepage** der Hauptschule

Die neu gestaltete Homepage der Hauptschule kann erfreuliche Zugriffszahlen verzeichnen.

Seit der Installation eines statistischen Zählers Anfang Februar besuchten 483 Besucher unsere Homepage und schauten dabei insgesamt über 22.000 Seite an.

Auf unserer Homepage finden sie neben Terminen der Schule, und aktuellen Informationen über Projekte vor allem viele Fotos aus unserem Schulleben. Schauen sie doch einmal vorbei!

Statistik der Zugriffe
für Februar-März 2006



„Die Hexe **Backa Racka**“

Kinder zaubern in mehrwöchiger Projektarbeit auf die Bühne! Text: Werner Schrader, Musik: Heinz Lemmermann

Hallo Lauteracher! Habt Ihr es schon gehört? Seit Anfang Jänner treibt in der Schule Unterfeld eine Hexe ihr Unwesen!

Eine Hexe? Wer glaubt denn so was? Tja, die Kinder in unserem Stück glauben es anfangs auch nicht so recht, genauso wenig wie der Polizist Siehstewohl, mit dem es so manche Auseinandersetzung geben wird. Aber

...im Feuchtwiesener Mischwald neben dem 17. Baum vom Feldweg nach Honigwabenzell - da wohnt die Hexe Backa Racka. Zugegeben, sie kennt anfangs den Zauberspruch zum Fliegen nicht. Aber als sie ihn schließlich doch erhält, stellt sie mit ihren beiden Raben Knux & Knax so manches an – nur Gutes versteht sich, das den Menschen hilft oder sie zum Lachen und Staunen bringt. Was glaubt ihr, was der Arzt für Augen macht, wenn plötzlich eine Hexe alle seine Patienten im Wartezimmer kuriert? Oh, halt! Mehr dürfen wir noch nicht verraten!

Denn über 70 Kinder der Schule Unterfeld wollen euch Ende März auf der Bühne zeigen, was sie wochenlang in ihrer Projektarbeit geübt und erschaffen haben.

Die Hexe Backa Racka wird als lustiges, buntes Musical von Kindern für Kinder und interessierte Erwachsene zum Leben erweckt werden.

Aufführungen: Freitag, 31. März, 19 Uhr, Aula der Schule Unterfeld; Samstag, 1. April 15 Uhr, Aula der Schule Unterfeld

Eintritt: Euro 4/2,50

Eintrittskarten gibt es in der Aula der Schule Unterfeld am:

Dienstag, 28. März 15 45 – 17 00 Uhr
Mittwoch, 29. März 16 40 – 17 00 Uhr

Auf euer Kommen freuen sich die Kinder und das Lehrerteam der Schule Unterfeld!



Historisches – wie es einmal war...

Die untere Mühle



Einst: Die Wehinger-Mühle



Später: Die Rhomberg-Mühle

Im Jahre 1884 wurden die Stauhöhen bei den Mühlen an der Lauterach vertraglich neu festgelegt, damit das Wasser nicht in die angrenzenden Wiesen laufen sollte. Die unterste gehörte damals der Fa. Ganahl & Co., die in der Lerchenau auch eine Spinnerei betrieben hatte. Um die Jahrhundertwende kaufte sie der bisherige Verwalter Josef Wehinger. Zunächst liefen hier, von einem Mühlrad angetrieben drei Mahlgänge. Jeden Morgen machte sich der Rossknecht mit einer Fuhre Mehl auf den Weg während sich die Müller und ihre Gehilfen bei einer zünftigen Jause aus der eigenen Küche für das kommende strenge Tagwerk stärkten. Wehinger erweiterte die Mühle und steigerte die Tagesleistung auf 3-4 t.

Lange Zeit erzählte man sich folgende Anekdote: Wehinger soll einmal zu später Stunde nach geselligem Beisammensein im Sternchen auf der Heimfahrt eingeknickt

sein. Sein Pferd, das den Weg in die Lerchenau längst auswendig kannte, machte sich das zunutze, stapfte dort, wo er am breitesten war, in den Entenbach und labte sich am frischen, kühlen Wasser. Das beobachteten einige Burschen, spannten es ihm unbemerkt aus und führten es in die angrenzende Wiese. Als Wehinger wenig später erwachte und mitten im Wasser stehend weder weiterfahren noch absteigen konnte, einigte er sich mit ihnen auf ein entsprechendes Trinkgeld, worauf sie ihm das Pferd wieder einspannten.

1928 kaufte die Dornbirner Fa. Karl Anton Rhomberg die Mühle. Norbert Rhomberg übernahm im Alter von 18 Jahren die Aufgaben des Müllers. 1934 wurden moderne Walzenstühle von der Fa. Bühler angeschafft, die über Transmissionen von einem mächtigen E-Motor angetrieben wurden. Aber auch die Kraft des Mühlrades, das bei einer Wasserführung von 1200-

1400 l/sec. und einem nutzbaren Gefälle von 75 cm immerhin 35 PS leistete, konnte bis 1945 bei Bedarf zugeschaltet werden. 1939 wurde die Mühle voll automatisiert, sodass der Mahlvorgang ohne jede Unterbrechung ablief. Im 1950 gebauten 800 t Silo und den 4 Stahlsilos von 1978 konnten insgesamt 2000 t Getreide gelagert werden.. Durch ein bis 1995 auferlegtes Kontingent war die Monatsleistung der Mühle auf 205,1 t eingeschränkt. Später verließen im gleichen Zeitraum 500 t Futtermittel und Mehl die Mühle.

Die ungünstige Verkehrslage, die Größe und sich abzeichnende gravierende Veränderungen in der Mühlenwirtschaft führten zum Entschluss, die Maschinen zu verkaufen und den Betrieb mit 31.12.1992 stillzulegen.

Mit dem Abbruch des leerstehenden Gebäudes verschwindet wiederum ein markantes Relikt aus der Jahrhunderte langen Mühlentradition am Entenbach.

Das Gespräch mit Erna Mätzler



Erna Mätzler
Jahrgang 1943
Geboren in Hohenweiler
Wohnhaft: Lochbachstraße 14
verheiratet, 2 Kinder, 2 Enkelkinder



Erna, du bist Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von Lauterach. Was hat der PGR, wie der Pfarrgemeinderat auch kurz genannt wird, für Aufgaben?

Der PGR unterstützt in erster Linie den Pfarrer. Es gibt Statuten, die sich auf vier Grundsäulen stützen: Verkündigungsdienst, Gottesdienst, Dienst am Nächsten, Dienst an der Gemeinschaft. Unser Anliegen ist es einfach, Kindern und Erwachsenen bewusst zu machen, dass man Halt im christlichen Glauben und in der Kirche finden kann. Das sind unsere Aufgaben in der Pfarre. Daneben gibt es ja noch den Kirchenrat, der sich um verwaltungstechnische Dinge der Pfarre kümmert.

Wie viele Mitglieder hat der Pfarrgemeinderat und wie oft trifft er zusammen?

Wir sind 16 Mitglieder. Die „Quoten“ werden genau eingehalten: 6 Männer, 6 Frauen und 4 Jugendliche. Gewählt wird alle 5 Jahre. Selbst bin ich nun seit 9 Jahren Obfrau. Ich bin übrigens die erste Frau als Vorsitzende zum PGR gewählt worden. Für Pfarrer Fridl Fitz war es schon etwas Neues, plötzlich mit einer Frau zu tun zu haben. Wir treffen uns ca. 8 mal im Jahr zu einer Sitzung und machen einmal im Jahr außerorts einen Klausur-Tag. Nächstes Jahr wird übrigens neu gewählt und ich lade schon jetzt besonders Jüngere ein, mitzumachen.

Was wurde z.B. bei der letzten Sitzung besprochen?

Bei der letzten Sitzung vertieften wir uns in ein spezielles Thema. Unser Mitglied Christian Spitaler referierte über die verschiedenen Sekten. Das ermöglicht uns, in Gesprächen mit den Menschen oder sogar mit Betroffenen auf Gefahren hinzuweisen, wenn Sekten den Glauben von Menschen missbrauchen. Weiters bereiten wir unsere Veranstaltungen vor. Die wichtigsten möchte ich erwähnen: Das Erntedankfest, der Kartoffeltag zu Gunsten der Mission, der Suppentag zugunsten der Caritas und ein Brunch für Familien und junge Leute.

Was prägt eigentlich einen gläubigen Menschen oder was zeichnet ihn aus?

Wirklicher Glaube muss wachsen, die Kirche ist da, den Menschen Halt zu geben. Glaube muss schon in der Kindheit erlebbar und erfahrbar gemacht werden. Gute Vorbilder sind dabei ganz wichtig. Gerade in unserer Wohlstandsgesellschaft vergessen wir oft, dankbar zu sein, gerade weil es uns so gut geht. Ich behaupte, dass gläubige Menschen viel Lebensfreude erfahren, viel Trost und Hoffnung erleben, dass sie zufriedener sind und Sinn im Leben finden. Das ist doch Lebensqualität, oder?

Thema „Frauen in der Kirche“, was möchtest du dazu sagen?

Das höchste Amt in einer Pfarre bleibt dem Pfarrer vorbehalten. Ich meine, das ist auch gut so. Jetzt noch. Persönlich glaube ich nämlich, dass früher oder später Veränderungen kommen werden und dass auch Frauen Priesterinnen werden können. Das braucht aber seine Zeit, weil die katholische Kirche auf die Bedürfnisse der Gläubigen weltweit eingehen muss. In Ländern wie Südamerika oder Afrika streben die Frauen viel weniger ein Priesteramt an, als in Europa. Die katholische Kirche kann nicht nur auf europäische Bedürfnisse eingehen. Aber auch als Mitglied des Pfarrgemeinderates haben Frauen sehr viele Möglichkeiten, in der Pfarre mitzuwirken. Pfarrer Fridl Fitz hat mich als Frau auf dem Vorstandssessel des PGR längst akzeptiert und wir arbeiten sehr gut zusammen.

Da hast in der Schule Unterfeld lange Jahre auch Religion unterrichtet. War es eine schöne Erfahrung?

Ich war 30 Jahre lang im Unterfeld als Lehrerin tätig und gerade der Religionsunterricht hat mir sehr viel Freude gemacht. Ich habe dort eine wunderbare Zeit erlebt und von den Kindern sehr viel zurückbekommen.

Der Sternenhock jeden zweiten Mittwoch ist auch eine Sache des Pfarrgemeinderates. Wie läuft es dort?

Es kommen bis zu zwanzig Leute in den Sternen, darunter viele ältere und alleinstehende, hauptsächlich Frauen. Gertrud Achberger, eine regelmäßige „Sternenhöcklerin“, brachte es einmal auf den Punkt: „Früher sind all d'Mä im Sterna ghockat, jetzt hocken d' Wibr dinn“. Es wird gesungen, Gedichte gelesen, Spiel- und Gedächtnistraining gemacht. Ein Team von sechs Frauen kümmert sich um Kuchen, Kaffee, Getränke und Jause. Ich bin auch Leiterin des Sozialkreises und zusammen mit Bürgermeister Elmar Kolb haben wir den Sternenhock vor 7 Jahren gegründet.

Warst du schon einmal in Rom und würdest du gerne Papst Benedikt den XVI treffen?

Nein, leider war ich noch nie in Rom, es ist aber mein Wunsch, diese Stadt einmal zu besuchen und Rom zu erleben. Ich bin mir fast sicher, dass es in den nächsten Jahren zu dieser Reise kommen wird. Den Papst werde ich nicht treffen, er hat sicher viel anderes und Wichtigeres zu tun. Wenn er mich aber zu einem Kaffee einladen würde, würde ich selbstverständlich hingehen und mit ihm reden.

Danke für das Gespräch.

Neues vom INFANTIBUS

Kinder sind Künstler

Am 4. und 5. Februar waren in der „Alten Seifenfabrik“ 50 außergewöhnliche **Kunstwerke** zu sehen.



Vernissage und Ausstellung

Farbenfrohe Bilder und Collagen, fantasievolle Skulpturen, allesamt von Kindern gefertigt. Mit ganz unterschiedlichen Techniken und Materialien. Da kamen Papier und Kleister zum Einsatz, Nägel, Draht und Perlen, Acrylfarben und eigene Schätze wie Perlen, Steine oder Muscheln.

Bei der Ausstellungseröffnung musizierten Schüler der BM Lauterach unter der Leitung von Martin Schelling, dazu gab es ein feines Buffet. Während der beiden Ausstellungstage bestaunten rund 160 Besucher die bunte Pracht. Herzlichen Dank an die vielen freiwilligen Helfer für die tatkräftige Unterstützung: An die Kolleginnen vom Infantibusteam, an die Firma Pfanner für die Säfte, an die Gemeinde Lauterach für die Räumlichkeiten und natürlich an unsere Familien. Besonderer Dank gilt jenen,

die die Ausstellung und das Projekt „Kinder – sind Künstler“ mit einer Spende unterstützt haben.

Kinder machen Kunst

Entstanden sind die Kunstwerke bei den Infantibus-Kreativkursen „Kinder – sind Künstler“, die wir seit Frühjahr 2005 anbieten. Unser Konzept: Wir gestalten den Rahmen, in dem Kinder völlig frei und ohne irgendwelche Vorgaben arbeiten. Die einzige Vorgabe sind die Materialien, die wir anbieten. So sammeln die Kinder spielerisch Erfahrungen mit Farben, Formen, Material und entwerfen ganz eigenständig ihr persönliches Kunstwerk. Gleichzeitig lernen sie, aufeinander einzugehen, sich gegenseitig zu inspirieren und zu helfen. Für uns ist es jedes Mal wieder faszinierend mit zu erleben, wie selbstständig, engagiert und kreativ die Kinder zur Sache gehen.

An insgesamt 9 Kursen haben bisher 140 Kinder im Alter von 4 bis 12 teilgenommen. Das Interesse steigt zusehends. Unsere Kurse im Frühjahr 2006 sind alle ausgebucht. Anfragen gibt es aus ganz Vorarlberg, von Gaißau bis Bludenz.

Unterstützung ist willkommen

Aufgrund der räumlichen Situation können wir im Moment leider nicht mehr Kurse anbieten.

Freuen würden wir uns auch über Sponsoren. Willkommen sind Farben, Ytong, Werkzeug und selbstverständlich auch finanzielle Unterstützung.

8.150 ehrenamtliche Einsatzstunden der Feuerwehr

Hochwassereinsatz,
Assistenzeinsatz in Bezau und
Silogroßbrand im Industriegebiet
als **herausragende** Ereignisse



**Tamara Giesinger (16) wurde als zweite Frau
der Feuerwehr Lauterach angelobt**

8.150 Einsatzstunden in 233 verschiedenen Dienstgängen leitsteten die 81 Mitglieder der Ortsfeuerwehr im Jahr 2005, alle ehrenamtlich im Dienste der Mitbürger.

Im Beisein von BM. Elmar Rhomberg, zahlreicher Ehrengäste und der beinahe vollzählig erschienenen Mannschaft fand am 11. März die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr im Feuerwehrgerätehaus statt. Herausragend aus den insgesamt 46 Einsätzen war dabei der Hochwassereinsatz an der Bregenzer Ache am 23. August, der Assistenzeinsatz zur Hilfe bei der Hochwasserkatastrophe in Bezau sowie der Großbrand des Silos auf dem Areal der Firma Braun an der Industriestrasse. 50 Brandsicherheitsdienste bei Veranstaltungen im Hofsteigsaal, 33 Absperr- und Parkplatzdienste und insgesamt 52 Schulungen und Übungen vervollständigen den Bericht über ein wiederum

sehr arbeitsreiches Jahr 2005 der örtlichen Feuerwehr.

Für ihren hervorragenden Besuch im vergangenen Jahr konnten 36 Mitglieder wiederum ein Anerkennungsgeschenk in Empfang nehmen. Einen Höhepunkt der Versammlung bildete dann die Angelobung von Tamara Giesinger, die im vergangenen Jahr mit Vollendung des 16. Lebensjahres von der Feuerwehrjugend in den Aktivstand der Wehr übergetreten ist. Kdt. Alfred Stoppel hieß sie nun nochmals offiziell im Namen aller Mitglieder als zweite Frau herzlich willkommen und wünschte Ihr weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit in der Lauteracher Wehr.

BM Elmar Rhomberg bedankte sich am Ende der Versammlung bei allen Mitgliedern der Feuerwehr für ihren Einsatz während des ganzen Jahres sowie für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der

Gemeinde und der Feuerwehrführung. Mit dem Eintreffen des TLFA 2000/200 sowie der bevorstehenden Fertigstellung des Versorgungsfahrzeuges ist ein weiterer Abschnitt der Modernisierung des Fahrzeugparks abgeschlossen. Im Rahmen des zweitägigen Festes am 17. & 18. Juni werde er dann mit großer Freude die beiden Fahrzeuge offiziell an die Feuerwehr übergeben.

Kommandant Alfred Stoppel danke zum Abschluss allen Wehrkameraden für ihren Einsatz und ihre Unterstützung während des ganzen Jahres und schloss mit dem Wunsch auf eine weitere so gute Zusammenarbeit die diesjährige Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lauterach.

Böni

Grabher

Grüner Baum

Jahresrückblick

der **Feuerwehrjugend**

Die Lauteracher Feuerwehrjugend konnte beim diesjährigen Elternabend am 20. Februar auf ein sehr **unterhaltsames und abwechslungsreiches** Arbeitsjahr 2005 zurückblicken.



Sommer 2005:
400 Jugendliche beim Zeltlager der Jungfeuerwehr beim Jannersee

Mit Leib und Seele im Einsatz:
Übung im Bauhofgelände

In 44 Probeneinheiten wurde das Arbeiten am technischen Gerät sowie das Zusammenspiel als Löschgruppe geschult und somit eine Basis für den zukünftigen Feuerwehrdienst geschaffen. Bei der Teilnahme an den landesweiten Wettkämpfen in Lustenau, sowie dem Wissenstest des Feuerwehrverbandes, konnten die Jugendlichen die verschiedenen Leistungsabzeichen erlangen.

Unterhaltsames wurde in 24 unterschiedlichen Veranstaltungen geboten. Das Ski-Fox-Rennen am Hochjoch in Schruns ist bereits zur Tradition geworden. Die Ausflüge ins Bavaria-Filmstudio nach München, sowie nach Uhlingen zum 25sten Jubiläum der Feuerwehrjugend unserer Partnerfeuerwehr, waren lustige und erlebnisreiche Tage.

Das absolute Highlight war aber das von der Feuerwehr Lauterach veranstaltete Landesjugendzeltlager am Jannersee. Mehr als 400 Jugendliche aus 29 Gruppen konnten vor der wunderbaren Kulisse des Lauteracher Rieds drei actiongeladene Tage verbringen. Im Rahmen dieses Lagers konnte auch die von Fahngötte Manfred Krenkel gesponserte Fahne geweiht werden, die von der Jugend bei zukünftigen Ausrückungen stolz vor sich hergetragen wird.

Die jährliche Friedenslichtaktion am Heiligen Abend rundete das bewegte Jahr 2005 in einem besinnlichen Rahmen ab.

Der Dank der Feuerwehrjugend gilt allen Gönnern, Feuerwehrkameraden und Eltern, die uns während des Jahres bei unserer Tätigkeit so kräftig unterstützten.

FACTS Feuerwehrjugend 2005

Mitglieder 31.12.05
3 Mädchen, 16 Buben

Durchschnittsalter
13,3 Jahre

Anzahl Veranstaltungen
68

Zeitaufwand
3445 Stunden

Highlights 2005

Kreisübung der Feuerwehrjugend Hofsteig in Bildstein

Landeswettkämpfe in Lustenau

Landesjugendzeltlager am Jannersee

Weihe der Jugendfahne

LAUTERACH
fenster

www.feuerwehr-lauterach.at

Der neue Funkenplatz wurde von allen **begeistert** angenommen.



Kinder bauten einen Kinderfunken



Funkengota XII., Cäcilia Rhomberg mit Funkenschwätzer Christof Döring

Funkenzunft Lauterach

Funkensamstag am neuen **Funkenplatz**

Bedeckter Himmel, starker Schneefall – all das ignorierten sowohl die zahlreich erschienenen Besucher als auch die Mitglieder der Funkenzunft Lauterach am Funkensamstag. „Bei uns in der Funkenzunft gibt es kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung, und die haben wir nicht!“, erklärte Funkenchef Helmut Reiner einem misstrauendem Zuschauer.

Man konnte sich ganz auf den Funkenbau konzentrieren, mussten doch einige Vorarbeiten wie Hütten stellen, Kabel ziehen, Holz herbeischaffen, usw. am neuen Funkenplatz nicht mehr getätigt werden. So stand der 20m hohe Funken termingerecht für das Funkenbrauchtum am Samstag bereit.

Die „Funkamä“ ließen sich für die Premiere am neuen Platz einiges einfallen: Kinder bauten einen eigenen Kinderfunken. Hexenbast-

lerin Priska Giesinger fertigte speziell für diesen Funken einen kleinen Wintergeist an.

„Bei uns in der Funkenzunft gibt es kein schlechtes Wetter.“

Die Hexentaufe begann mit einem Marsch der heurigen Funkengota XII., Cäcilia Rhomberg, und den ehemaligen Funkengotas. Unter den Klängen des Schalmeeinzuges Lauterach zogen sie von der Fa. Blumen-Pfeiffer zum Funkenplatz. Dort gab Funkengota XII. die Namen der Hexen bekannt und nannte die Namensgeber: Birgit und Karl-Heinz. Neu war auch am Abend der Fackelzug. Er begleitete unter den Klängen der Bürgermusik Lauterach die Funkengota zum Funkenplatz.

Nach der Rede des Funkenschwätzers Christof Döring und einem farbenprächtigen

Klangfeuerwerk, das in gewohnter Manier von Karl Hofer und Josef Hammerer zusammengestellt wurde, zündete Funkengota XII. den Funken. „Brennt er oder brennt er nicht?“, war die Frage vieler, die trotz Schneetreibens zu diesem Brauchtumsabend gekommen waren. Der helle Schein des Feuers und das Explodieren des Hexenpaares waren die Antworten auf die zweifelnden Frager.

Ein weiterer Höhepunkt bildete den Abschluss des Funkenspektakels: Im „Hexenkessel“ – einer eigens errichteten Barhalle – heizten die „All Right Guys“ mit ihren mitreißenden Rhythmen der Jugend und den Junggebliebenen so richtig ein. Zu diesem Zeitpunkt war das Wetter kein Thema mehr. Die Vorbereitung für den Frühling war getätigt.



v.l.n.r. Karin Voit, Susanne Zech, Isabella Sonnweber, Christof Döring, Birgit Neyer-Lasser, Marlies Jacono, Marianne Weissinger

Frauenchor Hofsteig

Jahreshauptversammlung

Chorleiterin Birgit Lasser-Neyer ließ das vergangene Jahr aus musikalischer Sicht Revue passieren: Besondere Höhepunkte waren die Teilnahme beim Int. Chorfestival „Zeller Gasssingen“ in Zell am See und die Aufführungen der Missa A-Dur von Josef Rheinberger in Altstätten, Brengenz und Lauterach.

Auf der Jahreshauptversammlung des Frauenchores Hofsteig am 11. März im Gasthaus Zum Grünen Baum konnte Obfrau Susanne Zech neben den Sängerinnen auch Ehrenmitglied Ingrid König sowie Kulturreferent der Gemeinde, Christof Döring, begrüßen. In ihren Berichten zogen anschließend alle Vorstandsmitglieder eine positive Bilanz über das vergangene Vereinsjahr.

Bei den Neuwahlen wurde Petra Voit, Lehrerin an der Volksschule Dorf, als Obfrau stellvertretend einstimmig gewählt, die weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Christof Döring gratulierte dem Frauenchor für sein engagiertes und lebendiges Vereinsleben und er versicherte, dass von Seiten der Gemeinde finanzielle und ideale Unterstützung weiterhin geleistet wird.

Zum Abschluss konnte Chronistin Ilse Haan die Sängerinnen mit originellen und würzigen Auszügen aus ihrer umfangreichen Vereinschronik begeistern.

Schnupperproben im Frauenchor Hofsteig

Der Frauenchor Hofsteig lädt Interessentinnen zu unverbindlichen Schnupperproben am Dienstag, den 18. und 25. April 2006 um 20.00 Uhr ins Borg Lauterach ein.

Wir Frauen lieben Musik aller Sparten: Klassik, Rock, Musical, Gospel, Volkslieder, Kirchenmusik. Unsere tolle Dirigentin sorgt für spannende, schwungvolle und intensive Proben und nach der Arbeit lassen wir gerne den Abend noch mit lockerer Wirtschaftskunde ausklingen. Sie glauben gar nicht, wie gut ein solcher Frauenabend der Seele tut.

Wir suchen Sängerinnen aller Stimmlagen. Vielleicht singen Sie gerne und sind gesellig – dann wagen Sie einen Versuch mit uns! Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Obfrau Susanne Zech (74/77677) oder an unsere Chorleiterin Birgit Lasser-Neyer (0664/4201409)

ORTSFEUERWEHR

Interner Hausball



Am 18. Februar fand in der bestens dekorierten Fahrzeughalle des Feuerwehrgerätehauses der diesjährige interne Hausball der Ortsfeuerwehr statt. Zahlreiche Mitglieder der Wehr mit Begleitung sowie Freunde und Gönner der örtlichen Feuerwehr fanden sich zur musikalischen Unterhaltung der „Crazy Birds“ in bester Laune ein um einmal vergnügte Stunden abseits des normalen Feuerwehrgeschehens zu feiern. Showeinlagen der „Garde Lauterach“, des „Schalmeienzuges“ und der „Luteracher Hosakracher“ sorgten für ein abwechslungsreiches Programm für die Ballbesucher.



Dank an dieser Stelle an das Ballteam der Feuerwehr samt Anhang und Helfern für ihre Arbeit und die Organisation zur Gestaltung eines für alle Beteiligten tollen Ballabends.

Luterachar **Schollesteachar**

Saison 2005/2006

Jubiläum. Für die Luterachar Schollesteachar begann mit dem 11.11.2005 eine ganz spezielle Saison. Wir konnten das 25-Jahr-Jubiläum des Vereins und gleichzeitig auch das 10-jährige Bestehen unserer Garde feiern. Schon der Auftakt mit der Festsetzung in Anwesenheit der Gründungsmitglieder und mit einer Diashow über die letzten 25 Jahre war etwas ganz Besonderes.

Faschingsumzüge. Neben dem Narrentag in Thüringen wurden noch 10 weitere Umzüge besucht, unter anderem in Fußach, Vandans, Bildstein und bei unseren Nachbarn in Wolfurt sowie den Nachturnzug in Höchst. Bei unseren Freunden in Buch waren wir schon am Vormittag bei der Bürgermeisterabsetzung vertreten und nahmen auch am Umzug teil.

Dank der regen Teilnahme der Mitglieder der Zunft und der Gilden, konnten wir wieder eine schöne Abordnung mit vielen Mitwirkenden bilden.

Bälle und Besuche. Wie jedes Jahr wurden die Kindergärten und Schulen besucht, wo

die Schollesteachar nebst musikalischer Begleitung durch die Schalmeien sowie die Luterachar Hosakrachar, begeistert empfangen wurden.

Auch die Balltäger unter unseren Mitgliedern waren bei einigen Veranstaltungen vertreten. Unbestrittener Saisonhöhepunkt war auch diesmal unser Zunftball. Mit einer rekordverdächtigen Besucherzahl und Bombenstimmung mit Austria-Power, war dieser Ball als Jubiläumsfeier mehr als angemessen. Natürlich war auch das Programm speziell auf die Jubiläen abgestimmt und ein Highlight folgte auf das andere. Neben unserer aktiven Garde, der Kinder- und der Teenegarde, traten auch die Gründungsmitglieder der Garde mit einem tollen Showtanz auf. Auch die Mitternachtsshow der Schalmeien bildete einmal mehr einen fulminanten Abschluss einer gelungenen Ballnacht.

Zum Saisonende erfolgte am Faschingdienstag der traditionelle Besuch im Gemeindeamt, der immer größeren Anklang findet. Dies zeigt sich laut unserm

Gastgeber, Bürgermeister Elmar Rhomberg, auch dadurch, dass immer mehr Mitarbeiter darauf verzichten an diesem Tag frei zu nehmen.

Ein weiterer Fixpunkt der Saison ist das gemütliche Frühstück der Zunftfrauen am Vormittag des Faschingdienstags, bevor man gemeinsam zum letzten Umzug, dieses Jahr nach Haselstauden, aufbricht.

Rückblick. Auch dieses Jahr dürfen die Luterachar Schollesteachar auf eine sehr aktive, erfolgreiche und reibungslose Saison zurückblicken, ehe wir uns in die etwas ruhigere Jahreszeit begeben.

Wir wünschen uns als Verein für die nächsten 25 Jahre gesellige und tatkräftige Mitglieder, ein erfolgreiches, aktives Vereinsleben, weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Gilden und für unsere Veranstaltungen wieder zahlreiche Zuseher und Besucher und bedanken uns schon im Voraus!

LAUTERACH
fenster

www.schollesteachar.at

Inserate

Axima

Michis Cafe



Kneipp-Aktiv Club

3. Luterachar Fasnat-Znüene am 23. Feber

Auch heuer wurde wieder um 9.00 Uhr zum Fasnat-Znüene in das Gasthaus Weingarten eingeladen. 107 Mäscherle freuten sich auf die unterhaltsame Musik von Bruno.

Das gute reichhaltige Frühstück brachte alle in beste Laune. Es wurde fleißig das Tanzbein geschwungen.

Die Agentur Heiterkeit und Frohsinn präsentierte exquisite Modelle aus dem Hut-salon Erika. Gekonnt führten die Models Erika, Marianne und Christl die Hutmodelle des 19. Jahrhunderts vor. Die dazupassende Robe durfte natürlich nicht fehlen. Die Moderatorin Wilma führte mit viel Elan und Wissen durch die Präsentation. Ein riesen Applaus war der Dank für die tolle Einlage.

Zwei sehr lustige Gedichte von Rosi Geschray sorgten für heitere Stimmung. Um ca. 11.30 Uhr wurden Bratwurst mit Kartoffelsalat oder Sauerkraut serviert, was allen vorzüglich schmeckte.

Bruno spielte unermüdlich bis 15.00 Uhr. Langsam verabschiedeten sich die bestens gelaunten Mäscherle, nur der harte Kern fand erst spät abends den Nachhauseweg.

Es war ein gelungener, schöner Tag, der sich hoffentlich noch öfters wiederholt.

Den Organisatoren und dem Wirt, der heuer die Dekoration übernahm, ein herzliches Danke.

WIRTSCHAFTSVEREIN

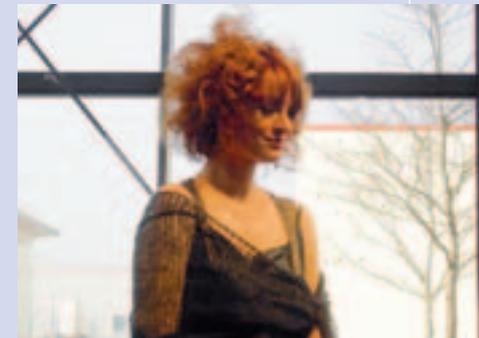
Mein Tipp



Überall in den Zeitungen sehen und lesen wir es: Locken sind wieder im Trend! Aber halt: Keine Locken, die vor Jahren getragen wurden!

Dauerwelle? Nein, nicht unbedingt. Für eine Veränderung bis zum nächsten Haarwaschen können wir auch zu anderen Mitteln greifen.

Die „Haareglätter“ unter uns werden sich denken: „Na toll, jetzt hab ich das Glätten doch grad so schön im Griff, kommen Locken!“. Beim Glätteisen könnt ihr auch bleiben. Mit Glätteisen können auch Locken gezaubert werden! Nur nicht so regelmäßig. Ein bisschen Übung und wir haben eine lockere Bewegung im Haar.



Ganz wichtig ist, dass immer ein Hitzeschutzspray verwendet wird. Er schützt die Haare vor zu starker Hitze und gibt zugleich auch einen besseren Halt für die Frisur.

Diejenigen die kein Glätteisen haben, können mit ganz großem Lockenstab verschiedene Varianten von Bewegung und Locken ins Haar bringen. Das Neue an der Lockenfrisur ist, dass glattes und lockiges Haar sich abwechseln. Oder auch nur der Pony glatt bleibt.

TC Lauterach

Die **Jugend** spielt Tennis

Insgesamt 100 Stunden professionelles **Training um 4 Euro** pro Stunde im Tennisclub Lauterach



Dem neuesten Trend aus den USA trägt der Tennisclub Lauterach jetzt Rechnung. Dort boomt der Tennissport schon die letzten 3 Jahre unter den Kids und Jugendlichen. Jetzt schwappt diese Entwicklung auch wieder nach Europa über. Den Einstieg in diesen aufregenden Sport fördert der Tennisclub Lauterach nun mit einer einmaligen Aktion:

Jugendliche aus unserem Verein und der gesamten Marktgemeinde können ab sofort zu einem TOP-Preis professionelle Trainerstunden in Anspruch nehmen. Mit Kurt Bitriol steht uns ein erfahrener Trainer zur Seite. Er trainierte unter anderem schon das Vorarlberger Tennisaushängeschild Sandra Dopfer, die es unter die Top100 der Welt geschafft hat. Trainiert

wird in 3er oder 4er Gruppen. Der Preis je Einheit beträgt nur 4 Euro. Die restlichen Trainer-Kosten trägt der Verein. Somit ist der Einstieg kostengünstig und unter perfekter Begleitung möglich.

Der Preis je Trainingseinheit beträgt nur 4 Euro. Die restlichen Trainer-Kosten trägt der Verein

Abgesehen von professionellen und günstigen Trainingsmöglichkeiten hat der Tennisclub Lauterach auch sonst sehr viel für die Youngsters zu bieten wie beispielsweise eine ideale Infrastruktur mit Restaurant, sowie Squash-Courts und stellt einen idealen Treffpunkt für die Lauteracher Jugend dar.

Der Tennisclub Lauterach freut sich auf viele jugendliche „Tennisler“ im Verein. Großzügig unterstützt wird die Aktion von der Marktgemeinde Lauterach. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön in Richtung Gemeindestube. In den nächsten Monaten organisiert der Tennisclub weiters ein „Schul-Jugend-Turnier“ für die Schulen Lauterachs und der umliegenden Gemeinden. Mehr dazu in der Mai-Ausgabe des „Lauterach fenster“.

Anmeldungen zum Jugendtraining sowie weitere Auskünfte per Mail unter info@tc-lauterach.com bzw. telefonisch unter 0650 4676669 (Ronny Herse, Obmann) oder 0650 4484774 (Mathias Kainz, Vize-Obmann).



Bild aus dem Zyklus „Vähtreb“

v.l.n.r.: Der Künstler
Martin Frommelt mit
Lebensgefährtin Hanny
Frick, Außenministerin
von Liechtenstein Frau
Christa Kieber-Beck,
Alwin Rohner

Kunst im Rohnerhaus

Martin Frommelt

Vähtreb Viehtrieb

Martin Frommelt, geb. 1933 in Schaan FL, lebt und arbeitet in Schaan.

Zu seinen Hauptwerken zählen drei monumentale grafische Zyklen, einer davon - Vähtreb 1975 - 1985 (122 einfarbige Kupferdrucke), an denen er jeweils über zehn Jahre arbeitete.

Die Privatstiftung Kunst im Rohnerhaus zeigt erstmalig in Vorarlberg die gesamte Folge des Vähtreb in einer fortlaufenden Hängung, die sich als Fries durch das Museum zieht.

Diese spezielle Präsentationsform wird der Eigenart der groß angelegten Werkfolge ganz besonders gerecht und lässt die Besucherinnen die Intention und Intensität des Künstlers nacherleben. Martin Frommelt gelingt im Vähtreb-Viehtrieb eindrücklich mit starken, durch die teilweise Abstraktion noch gesteigerten Bildern gölti-

ge Symbole die existenzielle Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur, der Religion, der Einsamkeit, des Kampfes, der Geborgenheit, der Ängste, der Freuden.

Die grafische Folge enthält 135 Seiten, davon sind 122 gestaltete Kupferdruckblätter, drei ungestaltete Flächendrucke und zehn weiß belassene Seiten.

Ausstellungsdauer:
bis 23. September 2006

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Samstag 11 - 17 Uhr
Freitag 11 - 20 Uhr

Die Ausstellung wurde im Beisein von 150 Gästen durch die Außen- und Kulturministerin von Liechtenstein, Frau Rita Kieber-Beck eröffnet.

BÜRGERMUSIK

Die Bürgermusik spielt „Wagner“ und „Herr der Ringe“

Das traditionelle Kirchenkonzert der Bürgermusik Lauterach findet am Palmsonntag, den 09. April 2006 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg in Lauterach statt.



Auch heuer stehen wieder einige Höhepunkte auf dem Programm, u. a. das Stück Elsa's Zug zum Münster von Richard Wagner und „Lord of the Rings“ von Howard Shore.

Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf einige Leckerbissen der symphonischen Blasmusikliteratur. Auf Ihr zahlreiches Kommen freuen sich die MusikantInnen der Bürgermusik Lauterach!

Riebel und Kaffe – Stopfar und Öpflmuas

**20.04.2006 – 19 Uhr,
Erzählcafe in Michi's Cafe**

Wie im letzten Lauterach-Fenster bereits angekündigt, findet am Donnerstag, dem 20. April um 19 Uhr in Michi's Cafe eine Neuauflage des beliebten Erzählcafes statt. Riebel oder Stopfar war und ist heute noch bei vielen eine beliebte Hausmannskost. Zum Thema Riebel können sicher viele Lauteracher/innen etwas erzählen. Kommen Sie, bringen Sie Ihre speziellen Rezepte oder die gebräuchlichen Utensilien (zB.: Riebelpfanne) mit! Sie können auch im „alto Häs“ zum Thema Riebel plaudern. Eine erfahrene Riebelköchin wird mit Michi (Michi's Cafe) in einer großen Riebelpfanne für Sie Riebel zubereiten. Dieser Riebel wird dann kostenlos als Kostprobe an die Teilnehmer/innen verteilt, dazu wird „Öpflmuas“ oder Malzkaffe verabreicht. Auf Ihr zahlreiches Kommen freuen sich die OrganisatorInnen Vera Brüstle, Walter Hermann und Christof Döring. Eine Veranstaltung der Kulturplattform – Eintritt frei!



Bild vom Crosslauf am Kummenberg v.l.n.r. hinten: Theresa Baur, Margaretha Ender, Simon Kritzingler, Edith Kiene (Trainerin)
vorne: Magdalena Baur, Martin Jost, Maximilian Hammerle, Tobias Molitor, Michael Jost.

Turnerschaft Lauterach

Erfolgreicher Start

Bereits zu Beginn der neuen Saison wurden unsere **Athleten** für ihr intensives Aufbau-Training belohnt.



Georg Ender

Durch ausgezeichnete Leistungen konnten sie zahlreiche Podestplätze bei Meisterschaften erringen.

Vorarlberger Hallenmeisterschaft

Frauen:	Doris Röser	1. 50m
Weibl. Jugend:	Margaretha Ender	2. Hoch
		3. Mehrkampf
Männl. Jugend:	Stephan Ender	1. 50m Hürden
		3. 50m
		3. Hoch

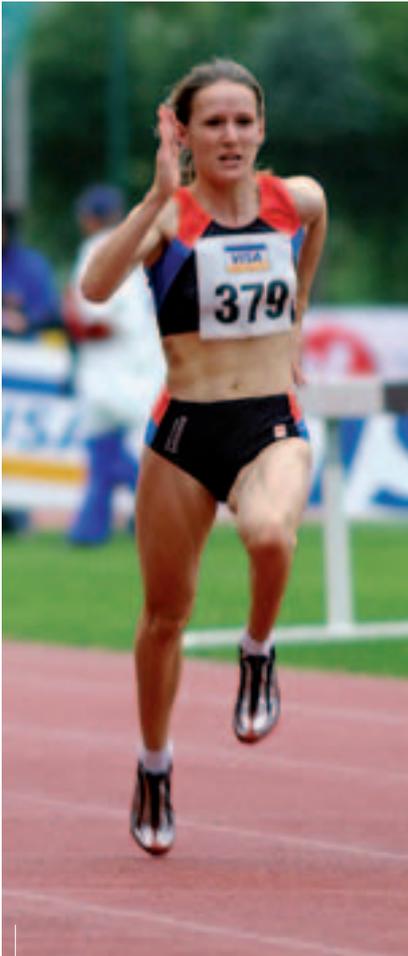
Schüler B: Mannschaftswertung Mehrkampf:

2. TS Lauterach
(Simon Kritzingler, Michael Jost,
Ingo Gorbach, Tobias Molitor,
Maximilian Hammerle)

Österreichische Hallenmeisterschaft

Jugend:	Margaretha Ender	3. 3000m
		5. 1000m
	Stephan Ender	4. 1000m

Erster Staatsmeistertitel für Doris Röser in der Allgemeinen Klasse.



Doris Röser (Hallen-Staatsmeisterin 2006)



Im blauen Dress: Stephan Ender

der Leichtathleten

Über 200m konnte die 23-jährige Lauteracherin ihre Konkurrentinnen klar distanzieren. Im 60m Lauf verpasste Doris um 2/100 sec. eine weitere Goldmedaille und wurde Vize-Staatsmeisterin.

Nachwuchs beherrscht „Crosslauf-Szene“

Weder schwierige Wetter – und Bodenverhältnisse noch eine äußerst anspruchsvolle Strecke hielten unsere Läufer davon ab, vor der Konkurrenz das Ziel zu erreichen. Bei den Vorarlberger Meisterschaften waren drei Einzel-Titel, ein Mannschafts-Titel und weitere ausgezeichnete Platzierungen der Lohn für Einsatz und Kampfgeist.

Als Aushängeschilder in der Crosslauf-Szene gelten die Geschwister Margaretha und Stephan Ender.

Sie siegten sowohl bei der Crosslauf-Serie in Lustenau als auch bei den Int. Liechtensteiner Meisterschaften.

Die Möglichkeit einer weiteren Talentprobe bieten die in Kürze in Salzburg stattfindenden Österreichischen Crosslauf Meisterschaften.

Schüler B:	2.	Maximilian Hammerle
	3.	Tobias Molitor
	4.	Michael Jost
Mannschaftswertung:	1.	TS Lauterach
Schi B:	1.	Magdalena Baur
Schi A:	1.	Margaretha Ender
Jugend:	1.	Stephan Ender

Kessler

Lauteracher Mostverkostung 2006 für **Produzenten** und Interessierte

Am Montag den 24. April 2006, 20.00 Uhr findet im Alten Sternen, Lerchenauerstr. 34, eine Mostverkostung statt.

Die Verkostung erfolgt durch die Anwesenden in schriftlicher Form anhand der Kriterien Aussehen, Geruch, Geschmack und Gesamtbeurteilung. Die Hersteller werden erst nach Abschluss bekannt gegeben (verdeckte Verkostung). Bewertungsblätter werden angeboten.

Das Ganze soll eine Standortbestimmung für Produzenten und potentielle Kunden sein und auch dazu dienen die Mostkultur in Lauterach zu fördern. Alle interessierten Mosterzeuger werden ersucht ihre produzierten Mäste (max. drei) bei Richard Dietrich, Tel 63929 oder saft@nle.at anzumelden.

Wir freuen uns über euer Kommen!

Die ganz andere **Wirbelsäulenbehandlung**

Haben Sie Wirbelsäulenprobleme oder Gelenkschmerzen?

Vortrag von Marlies Paege, Naturheilpraktikerin

„Mit Vitalogie, Chiropraktik und weiteren Therapien behandle ich seit 15 Jahren

erfolgreich meine Patienten. Diese sanften Methoden habe ich in amerikanischen Chiropraktikschulen gelernt“.

Donnerstag, 6.4.2006 - 20 Uhr
Alte Seifenfabrik, Vereinsraum
Eintritt frei!

Gesunde Frauen in Lauterach **Jin Shin Jyutsu** Strömen-Selbsthilfe



ist eine uralte japanische Kunst, die Lebensenergie im Körper harmonisiert. Diese Lebensenergie fließt in bestimmten Bahnen/Strömen durch unseren Körper, auf denen sich Energiepunkte/Zonen befinden.

Strömen nennt man es darum, weil durch verschiedene Griffkombinationen auf diesen Punkten/Zonen erreicht wird, dass die Energie wieder frei fließen/strömen kann und sich Spannungen, Blockaden und Schmerzen auflösen können.

Die eigene Selbstheilskraft wird gestärkt. Jin Shin Jyutsu ist für Menschen geeignet,

die unter Stress und Gesundheitsstörungen leiden und natürlich für alle, die ganz einfach ihr Wohlbefinden steigern wollen.

An diesem Abend haben Interessierte die Möglichkeit, Jin Shin Jyutsu kennen zu lernen, anzuwenden, Fragen zu stellen, Sicherheit zu gewinnen, Kraft zu schöpfen...

Kursleiterin: Maria Mager, DKS, Vitalogie, Jin Shin Jyutsu

24. 4. 2006, 19 Uhr
Vereinsraum Alte Seifenfabrik

Anmeldungen: K. Pfanner, Tel: 66050
Veranstalter: Frauenreferat

Pflege **Daheim**

Infostunde über Mobile Hilfsdienste in Lauterach mit Tagesbetreuung Hard als Gast Bürgermeister Elmar Rhomberg und Sozialreferentin Barbara Draxler laden ein. Anschließend Zeit fürs Gespräch und kleine Happen dazu, kein Eintritt!

Wann: Montag, 3.4.2006, 18 – 19 Uhr
Wo: im Gasthaus Kreuz, Bundesstraße

Für weitere Beratung bzgl. Pflegebegleitung zuhause:

Büro für Gesellschaftliche Dienste, Marktgemeindeamt Lauterach, Montfortplatz 7 (neben s' Cafe), Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Tel. 6802-16.

Chorgemeinschaft

Die Chorgemeinschaft St. Georg bringt am

16. April (Ostersonntag) um 9 Uhr

die Orgelsolo - Messe von W.A. Mozart zur Aufführung

Fundamt (10.2 – 10.3)

Diverses: Fahrradschlüssel mit schwarzem Halsband (Lauterach, Sportplatz), EVVA Schlüssel mit Diddlmaus, HandyNokia N-Gage silber-rot (Dornbirner Sparkasse), Schlüssel.

Fahrräder: Damenrad „Kalkhoff“ dunkelblau, Mountainbike schwarz, Herrenfahrrad grau-violett, Damenfahrrad Verada City Star rot

Gefunden im Hofsteigsaal:

1 schwarze Daunenjacke [sä ix] Größe L, Schirmaske schwarz, 1 schwarzer Pullover Marke E.B. Company Casual, 1 schwarzes Hemd Marke: Divided, 1 Faschingskappe schwarz-gold, 1 T-shirt Aufschrift: G-Star 01/RAW; 1 T-Shirt Farbe gelbbraun-schwarz-beige, 1 dunkelblaues Stirnband, 1 schwarzes langärmeliges Shirt Gr. 32/34, 1 leichte Hose von H&M Gr. XS, 1 schwarze Handtasche.

Senioren

Erholungswoche der Caritas

Eine fröhliche Urlaubszeit mit gemütlichen Zusammenkünften, leichten Wanderungen und einem abwechslungsreichen Programm für alleinstehende Frauen und Männer sowie Ehepaare.

- Zur Auswahl stehen verschiedene Turnusse in den von Schwestern geführten Erholungshäusern „St. Theresienheim“ in Eriskirch am Bodensee, „Mariahilf“ in St. Gallenkirch und in der Pension „Bals“ in Hittisau.
- Voraussetzung für die Teilnahme sind Selbstständigkeit in der Lebensführung (Ankleiden, Körperhygiene), Orientierungsfähigkeit und die Zustimmung des Hausarztes.

Information und Anmeldung:

Gertrud Hefel
Seniorenherholung der Caritas
Kolumbanstraße 9
6900 Bregenz

Telefon 0664/8240115
Mo und Do 9.00-11.30 Uhr

Kostenloser Erholungsurlaub für pflegende Angehörige im Rossbad Krumbach.

Ein Angebot des Landes Vorarlberg, der Arbeiterkammer Vorarlberg, der Vorarlberger Gebietskrankenkasse und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft.

Teilnehmen kann, wer

- seit mindestens einem halben Jahr eine verwandte Person der Pflegestufe 3 oder höher betreut,
- eine Person pflegt, die oder dessen Partner während des aktiven Erwerbslebens arbeiterkammerzugehörig war,
- mit der zu pflegenden Person verwandt ist. Dazu zählen neben der Verwandtschaft in gerader Linie Ehegatten, Lebensgefährten, Wahl-, Stief- und Pflegekinder, Geschwister, Schwager und Schwägerinnen sowie Schwiegerkinder und Schwiegereltern,

- bereit ist, einen Selbstbehalt von 50 Euro zu leisten (erst die Einzahlung des Selbstbehaltes gilt als fixe Anmeldung).

Für die Zeit des Erholungsaufenthalts wird oft ein Pflegeersatz notwendig sein. Dies ist durch die vorübergehende Unterbringung („Urlaubsbett“) in einem örtlich zuständigen Pflegeheim möglich. Das Bundessozialamt übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen eine finanzielle Unterstützung für die Kosten eines Pflegeersatzes.

Auskunft:

- Alfred Widtmann, Tel. 05574/6838
- Hans Amann, Arbeiterkammer Feldkirch, Tel. 05522/306-1510, E-Mail: hans.amann@ak-vorarlberg.at
- Evi Kaufmann, Tel. 05522/306-2414, E-Mail: evi.kaufmann@ak-vorarlberg.at

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über die Arbeiterkammer Vorarlberg. Antragsformulare sind dort erhältlich bzw. können über das Internet unter www.ak-vorarlberg.at heruntergeladen werden.

Vortrag für pflegende Angehörige im April 2006

Thema:
Die Kneippsche Therapie für den Hausgebrauch

Referent:
Dr. Andreas Jansen,
Arzt für Allgemeinmedizin

Ort:
Mäder

Datum:
4. April 2006

Info:
Institut für Gesundheits- und Krankenpflege (IGK), Karin Bundschuh
Telefon 05574/48787-21
karin.bundschuh@igkv.at

ST. JOSEFSKLOSTER

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

Palmsonntag

Feier des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem
7.30 Uhr Palmweihe - Prozession - Festgottesdienst

Die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und der Auferstehung des Herrn beginnen wir im Kloster morgens mit den Trauermetten. Das sind feierliche Formen von Lesehore und Laudes, die uns in den Klagegliedern des Propheten Jeremia und den Leidenspsalmen Hilfe zur Betrachtung der Passion des Herrn geben.

Gründonnerstag

6.30 Uhr Trauermetten
18.00 Uhr Gedächtnisfeier des letzten Abendmahles - Übertragung des Allerheiligsten - Stille Anbetung

Karfreitag

6.30 Uhr Trauermetten
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Passion - Kreuzverehrung - Kommunionfeier

Karsamstag

Tag der Grabesruhe des Herrn
6.30 Uhr Trauermetten
Stille Anbetung

Ostersonntag

5.30 Uhr Feier der Osternacht
Lichtfeier - Lesungen - Taufenerneuerung - Eucharistiefeier
9.30 Uhr Festgottesdienst
(Die Hl. Messe um 7.30 Uhr entfällt.)
17.15 Uhr feierliche Ostervesper

Ostermontag

7.30 Uhr Hl. Messe



1

dötgsi

Funken



4



3



2



5



6



7



8



9

1 | Michaela Giesinger,
Bianca Weinhold,
Tanja Handle
2 | Peter Fink,
Hubert Krenkel
3 | Iris Fröis, Stefan
Pfeiffer, Michael Habicher,
Tanja Habicher



10

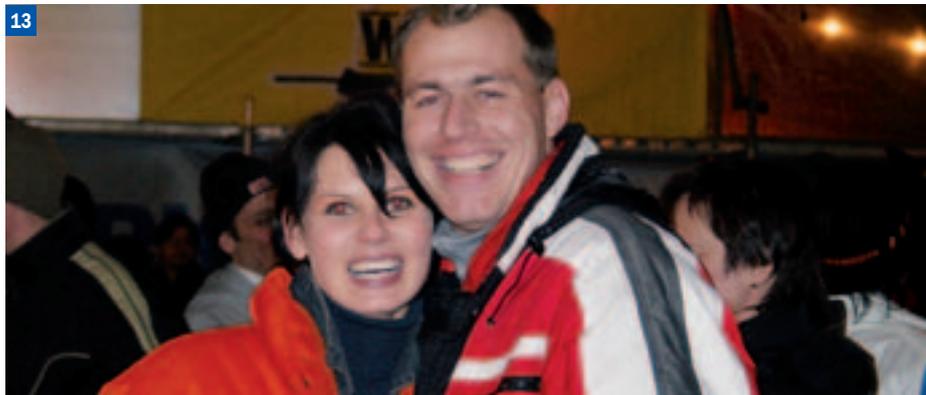


11

4 | Günter Kofler, Robert Winder,
Hubert Krenkel, Thomas Lang
5 | Martin Schönenberger,
Matthias Österle
6 | Daniel Seidl, Daniel und
Helga Schwärzler, Marco Seidl
7 | Sonja Pfeiffer, Rosi
Bischofsberger
8 | Simone Guntsch, Simone Ölz
9 | Mauro Moderna, Sarah
Riedmann
10 | Gerald und
Christof Döring



12



13

11 | Josef Hammerer,
Helmut Reiner
12 | Priska und Anita Giesinger
13 | Marlene Tummler, Andi Wieland
14 | Kinderfunken



14

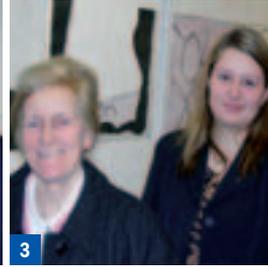
Vernissage im Rohnerhaus



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

1 | Dr. Friedemann Malsch, Leiter Kunstmuseum Liechtenstein
 2 | Dr. Rudolf Sagmeister (Kurator) mit der Schwiebertochter von Martin Frommelt
 3 | Resi Giselbrecht mit Violetta



13



12

8 | Dr. Isenberg mit Begleitung (Gemeindearzt Langen)
 9 | Die beiden Künstler Martin Frommelt und Prof. Herbert Albrecht
 10 | Martin Frommelt, Alwin Rohner
 11 | Saxophonist Pascal Purin (BORG Lauterach)
 12 | Alwin Rohner, Christa Kieber-Beck (Vernissagerede) Außen- und Kulturministerin im Fürstentum Liechtenstein
 13 | Elmar Kolb, Christof Döring, Bürgermeister Elmar Rhomberg

Pfarrer Fridl Fitz Gratulation zum **60. Geburtstag**



**Unser Pfarrer Fridl Fitz
ist am 25. März
60 Jahre alt geworden.**

Die Pfarrgemeinde feiert seinen Geburtstag am 2. April mit einer Agape auf dem Kirchplatz nach dem Sonntagsgottesdienst.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger von Lauterach sind herzlich zu dieser Geburtstagsfeier eingeladen.

Jubilare

Herzliche Gratulation



...zum 80. Geburtstag an
Frau Maria Brüstle, Fellentorstraße



...zur Goldenen Hochzeit an Sophie und
Helmut Walzl, Inselstraße 14

Geburtstage

im April

Folgende Mitbürger/innen werden 70 Jahre und älter:

81	Kölzer Anna, Im Steinach 14	5.4.1925
73	Scheiber Manfred, Harderstraße 37b	8.4.1933
78	Milz Ludwig, Birkenfeld 4	9.4.1928
77	Rauch Fini, Unterfeldstraße 34	11.4.1929
74	Fischbacher Erna, Dammstraße 29	14.4.1932
80	Reichmuth Josef, Lerchenauerstraße 52	14.4.1926
82	Moosbrugger Maria, Montfortplatz 10	16.4.1924
80	Brüstle Arthur, Fellentorstraße 23	19.4.1926
79	Holzner Anton, Rebengasse 3	21.4.1927
83	Giselbrecht Paula, Baumweg 4	22.4.1923
70	Schusterbauer Ingeborg, Kirchstraße 28	24.4.1936
83	Bertsch Irma, Niederhof 6	25.4.1923
86	Molnar Anna, Im Steinach 10	25.4.1920
79	Witzemann Gebhard, Bahnhofstraße 12e	25.4.1927
71	Rüf Jakob, Erlenstraße 2	26.4.1935
92	Geiger Anna, Lerchenauerstraße 40a	27.4.1914
76	Reinthaler Natalie, Achstraße 11	27.4.1930
78	Eiler Katharina, Alte Landstraße 7	28.4.1928

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

Geburten

im Februar

Gabriel der Sandra und des Friedrich Aumann, Riedstraße 9
Felix der Silvia Cometto, Herrengutgasse 10
Livia der Borghild und des Helmut Goldgruber,
Im Wiesengrund 1a
Andrej der Snezana und des Goran Stasic, Bundesstraße 101

Hochzeiten

im Februar

Rumpelnig Andrea mit Nuppenau Hans, Buchenweg 20

■ Abgabetermin
für Manuskripte für das Lauterachfenster Mai:
13. April 2006

Gemeinde

Mo **3** **Kostenlose Rechtsberatung**
für Lauteracher Bürger durch die in Lauterach wohnhaften Rechtsanwälte, 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mi **5** **Stellung des Geburtsjahrganges 1988**
Stellungsbeginn: 7 Uhr
Stellungsort: Innsbruck, FM Conrad-Kaserne

Elternberatung
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

Mo **10** **frauen netzwerk vorarlberg**
Mehr Informationen, bessere Verbindungen, stärkere Zusammenhänge für Frauen
17-18 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Di **10** **Sprechtag in Wohnungsangelegenheiten**
mit dem Wohnungsreferenten Günter Koppler und Annette King
18.30-19.30 Uhr, Marktgemeindeamt Lauterach

Mitteilungen

Kostenlose Energieberatung
18-20 Uhr, jeden Mittwoch in der Ökowerkstatt
Wolfurt, Unterlinden 12, Telefon 76580

Mülltermine

Bio/Restmüll: 12. April, 26. April
Bio/Gelber Sack: 5. April, Do 20. April
Grünmüll: Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, Bauhof
Ökobag, Öli-Fettkübel, Problemstoffe, Altelektrogeräte:
jeden Sa 8-12 Uhr, Bauhof

Veranstaltungen

Sa **1** **Großes Preisjassen**
14 Uhr, Gasthaus Weingarten
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Videokurs für Amateurfilmer
14 Uhr, Michis Cafe
(am Samstag ist das Lokal nur für den Videokurs geöffnet)
Info unter Telefon 61948 oder per email: videoklub@aon.at
Veranstalter: Videoklub Lauterach

Mo **3** **Pflege Daheim - Infostunde über Mobile Hilfsdienste**
in Lauterach mit Tagesbetreuung Hard als Gast
18-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
Anschließend Zeit fürs Gespräch, kein Eintritt
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach

Di **4** **Jassnachmittag**
14 Uhr, Gasthaus Achstühle
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Infantibus Dienstag-Treff
15-17 Uhr, Alte Seifenfabrik. Weiterer Termin: 25. April
Veranstalter: Infantibusteam

Mi **5** **Babyfrühstück**
Eingeladen sind Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern und Großeltern. 9-11 Uhr, Alte Seifenfabrik. Weiterer Termin: 19. April
Veranstalter: Infantibusteam

Sternenhock mit Bewirtung
für Alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Vorspielstunde
Christian Bilgeri (Gitarre und E-Gitarre)
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Do **6** **Wandern mit dem Kneippverein**
Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.
Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 70588
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Spiel- und Handarbeitsnachmittag
14-18 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Frauenbund GUTA

Vorspielstunde
René Katter (Gitarre und E-Gitarre)
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Fr **7** **Palmbuschenbinden**
14.30-16 Uhr, bei der Schule Unterfeld
Grünzeug wird bereitgestellt
Veranstalter: Pfarre Lauterach, AK Ehe und Familie

Kabarett „Sünde“ von Maria Neuschmid
20 Uhr, Hofsteigsaal
Kartenvorverkauf: Vorarlberger Sparkassen, Musikladen
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Kultur und Bildung

Sa **8** **FC Lauterach I - Viktoria Bregenz**
15.30 Uhr, Sportplatz an der Dammstraße
Vorspiel: 13.15 Uhr, FC Lauterach 1b - FC Egg 1b

So **9** **Kirchenkonzert**
17 Uhr, Pfarrkirche Lauterach. Leitung: Martin Schelling
Die Bürgermusik Lauterach gibt programmatisch, sakrale, symphonische Blasmusik zum Besten.
Eintritt: Freiwillige Spenden
Veranstalter: Bürgermusik Lauterach

Mo **10** **öffentlicher Vortrag**
Wildkräuter und Heilkräuter in der Frühjahrsküche
Referentin: Anne-Marie Bär, Kräuterfachfrau, Au-Schopperrnau
19.30 Uhr, Pfarrheim Lauterach
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Mi **12** **Spiel-Sport und Spaß für Kinder**
der 1. und 2. Klasse Volksschule
9.30-11 Uhr, Turnhalle, Bundesstraße 103
Anmeldung bis 10. April bei: Tanja Baldauf, Telefon 82936
Veranstalter: Turnerschaft Lauterach

Do **13** **Seniorentreff - Jass-Nachmittag**

14.30 Uhr, im Cafe an der Ach (Tennis)
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Sa **15** **Veredelungskurs**

13.30 Uhr, bei Ulrich Bösch, Schützenweg 7
verschiedene Veredelungsmethoden und Schnittmaßnahmen
bei veredelten Bäumen nach dem 1. Jahr werden gezeigt
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Lauterach

FC Lauterach I - FC Götzis

16.30 Uhr, Sportplatz an der Dammstraße
Vorspiel: 14 Uhr, FC Lauterach 1b - FC Götzis 1b

Di **18** **Singen Sie gerne?**

Dann schnuppern Sie unverbindlich in unserer Probe.
20 Uhr, Borg Lauterach
Veranstalter: Frauenchor Lauterach

Mi **19** **Sternenhock mit Bewirtung**

für Alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Do **20** **Wandern mit dem Kneippverein**

Wolfurt-Buch-Dreiländerblick, Gehzeit: 4 Stunden
Treffpunkt: 11 Uhr, Wolfurt - Alter Schwanen (unter der Kirche)
Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 70588
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Erzählcafe „Riebel und Kaffee - Stopfer und Öpflmuas“

19 Uhr, Michis Cafe, Eintritt frei!
Veranstalter: Kulturplattform

Fr **21** **Zyklus Mensch und Natur**

Wir werden die Beziehung zwischen Mensch und Pflanze
erforschen (weitere Infos: siehe Infantibus-Programm).
28. April, 5. Mai, jeweils 9-11.30 Uhr, Alte Seifenfabrik
Anmeldung bei: Manuela Vogel, Telefon 0664/5115497
Veranstalter: Infantibusteam, Katholisches Bildungswerk

Mo **24** **Jin Shin Jyutsu - Strömen - Selbsthilfe**

19 Uhr, Alte Seifenfabrik, Dauer: ca. 1 1/2 Stunden
Anmeldung bei: Katharina Pfanner, Telefon 66050
Veranstalter: Frauenreferat der Marktgemeinde Lauterach

Di **25** **Frühlingstreffen auf der Insel Kreta**

Turnus 4, Lauterach, vom 25. April-3. Mai 2006
Info bei: Obmann und Turnusleiter Peter Schwarz
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Singen Sie gerne?

Dann schnuppern Sie unverbindlich in unserer Probe.
20 Uhr, Borg Lauterach
Veranstalter: Frauenchor Lauterach

Mi **26** **Im Zwiegespräch - von Anfang an**

(weitere Infos: siehe Infantibus-Programm)
9-11 Uhr, Alte Seifenfabrik
Anmeldung bei: Judith Jörg-Candreia, Telefon 73090
Veranstalter: Infantibusteam, Katholisches Bildungswerk

Mi **26** **Heimkehr zur Seele**

(weitere Infos: siehe Infantibus-Programm)
9-17 Uhr, St. Josefskloster - Raum Klosterstraße
Anmeldung bei: Monika Greussing, Telefon 77346
oder per email mgreussing@aon.at
Veranstalter: Infantibusteam, Katholisches Bildungswerk

Kabarett „Solo“ von Stefan Vögel

20 Uhr, Hofsteigsaal, Vorverkauf: alle Raiffeisenbanken
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Kultur und Bildung

Do **27** **Seniorencafe**

14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstr. 69a
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Vorspielstunde

Hans Casera (Akkordeon und Keyboard)
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Sa **29** **Kochen für Kinder im Alter von 9-12 Jahren**

14-17 Uhr, Im Steinach 40, Lauterach
Gestaltung/Anmeldung bis 25. April bei: Conny Praeg,
Telefon 63373 oder per Email conny@starkefrau.at
Veranstalter: Infantibusteam

FC Lauterach I - SV Lochau

16.30 Uhr, Sportplatz an der Dammstraße
Vorspiel: 14 Uhr, FC Lauterach 1b - Austria Lustenau 1b

Nachtdienste

3. April Dr. Hans Derold
4. April Dr. Franz Hechenberger
5. April Dr. Manfred Schreggenberger
6. April Dr. Hubert Dörler
7. April Dr. Franz Hechenberger
10. April Dr. Hans Derold
11. April Dr. Franz Hechenberger
12. April Dr. Manfred Schreggenberger
13. April Dr. Hubert Dörler
14. April Dr. Manfred Schreggenberger
18. April Dr. Franz Hechenberger
19. April Dr. Manfred Schreggenberger
20. April Dr. Hubert Dörler
21. April Dr. Hubert Dörler
24. April Dr. Hans Derold
25. April Dr. Franz Hechenberger
26. April Dr. Manfred Schreggenberger
27. April Dr. Hubert Dörler
28. April Dr. Franz Hechenberger

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039

Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038

Dr. Manfred Schreggenberger, Telefon 77970

Abgabetermin für Mai-Ausblicke: 10. April 2006

Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Kraßnig

Telefon: 05574/6802-19, e-mail: nicole.krassnig@lauterach.at

ADEG

aktiv

ANGEBOTE GÜLTIG VON 29.03. BIS 08.04.2006.

Feldmann

6923 LAUTERACH • TEL: 05574/74588

GUTSCHEIN
für 1 Kiste
"Mohren Spezial" (exkl. Pfand)
um nur **€ 9,99**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 7:00 bis 19:00
Sa von 7:00 bis 16:30
durchgehend geöffnet

Saftiges
Rindsgulaschfleisch
im Ganzen,
aus Österreich



1 kg

5.29

Frische Hühnerbrüste
od. Hühnerkeulen
aus Österreich



1 kg

3.49

Morgenfreude
Freilandeier
6 Stück



ab 2 Pkg. je

1.99

Fru Fru
Joghurt
versch.
Sorten



ab 2 Becher je

0.39

ADEG Festtags
Gold Kaffee
Bohne od.
gemahlen



500 g

2.79

Frischer
Häuptelsalat
aus Österreich,
KI. I



1 Stück

0.59

Mohren Pfiff
1 Kiste, exkl. Pfand



20 x 0,33 Liter

7.80

Vorarlberger
Kuchenmehl



10 x 1 kg

6.99

Knorr
Basis
versch. Sorten



1 Beutel nur

0.75

Auf alle Osterartikel erhalten Sie **10%** Rabatt und auf Playmobil erhalten Sie **15%** Rabatt.

IMPRESSUM Lauterachfenster 3/2006 Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach. Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Zentrale Dienste. Layout: Geier-Werbung, Lauterach. Druck: Hecht Druck Hard. Fotos: Gemeindeamt Lauterach, Adolf Ehrle, Vereine. Autoren: Dietrich Christian, Dietrich Richard, Döring Christof, Dunst Erich, Fessler Elmar, Fröweis Elmar, Galehr Otto, Gisinger Margit, Greußing Josef, Hagen Carmen, Hämmerle Werner, Hämmerle Wilfried, Herse Ronny, Hinteregger Monika, King Annette, Kraßnig Nicole, Kusche Christian, Pfanner Katharina, Preuß Manuela, Rainer Wolfgang, Rinderer Erwin, Salzmann Viktoria, Schwester Magdalena, Weingärtner Rudi, Witzemann Johannes, Wolf Klaus

Zeitungsversand P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

BAUGRUND VERKAUFEN & VERREISEN!

Für Ihr Grundstück bieten wir den Bestpreis, eine gesicherte Zahlung sowie diskrete und einfache Abwicklung. Grund zur Freude: Als Bonus bei Vermittlung oder Verkauf erhalten Sie einen attraktiven Urlaub nach Wahl!



ATRIUM[®]
RAUM FÜR IDEEN

05574-844 44, www.atrium.at